

Waren Mini-Atombomben die Ursache für die Zerstörung des WTC?

Von Barry Ball, Barbara Ellis, und Russ Hallberg WTC Research Legislative Alliance

<https://x.com/RealWsiegrist/status/1803506400045535660>

Nicht nur flüchtende Mieter und Rettungskräfte bestanden darauf, dass sie in den Zwillingstürmen des World Trade Centers (WTC 1 und 2) Explosionen hörten. Oder Reporter der Washington Post und USA Today. Es waren das Federal Bureau of Investigation und der berühmte Leiter der New Yorker Feuerwehr, Timothy Roemer, ein Ermittler des WTC-Anschlags von 1993 und der Katastrophe von Oklahoma City. Er sagte, der Südturm (WTC 2) sei bombardiert worden, weil: Der Einsturz des Gebäudes war zu gleichmäßig, um durch irgendetwas anderes verursacht worden zu sein".(1) Und mindestens ein Sprecher des 9/11-Kreises, Dr. med. William Deagle, und drei weitere Sprengstoffexperten glauben, dass die morgendlichen Explosionen in WTC 1, 2 und 7 durch nukleare Miniwaffen, auch "Milli-nukes" oder "micro-nukes" genannt, verursacht wurden. Eine davon ist ein Deagle-Kollege. Die beiden anderen sind in diesen gefährlichen Zeiten gezwungen, sich die Pseudonyme "Anonymer Physiker" ("AP") und "Der finnische Militärexperte" ("FME") zuzulegen, ganz in der Tradition des Satirikers Voltaire während der Französischen Revolution und Samuel Adams, dem Revolutionär von 1776 mit einem Dutzend Namen. (2) Die drei sind zu einer nuklearen Theorie gelangt, weil bei den Ereignissen des 11. Septembers schätzungsweise 45 % der fast 3.000 Menschen, die der Zerstörung der Türme nicht entkommen konnten, innerhalb von Nanosekunden zu Staub oder Knochenrümmern verdampft sind, ähnlich wie die geschätzten 96.000 Menschen in Hiroshima und Nagasaki, die bei den ersten jemals eingesetzten Atomwaffen ums Leben kamen. Die Verdampfung ist eine Signatur des Einsatzes einer Kernwaffe.(3) Außerdem wurden die geschmolzenen Metalle an den Fußabdrücken von WTC 1, 2 und 7 erst am 19. Dezember 2001 durch Wasser- und Bodenveränderungen gelöscht. Auch sie gehören zu den Spuren einer durch Kernspaltung ausgelösten thermonuklearen Explosion in einer geschlossenen Umgebung.(4) Die Platzierung jeglicher Art von Sprengstoff stellte für die Täter eine Herausforderung dar. Jeder der 110 Stockwerke hohen Türme enthielt 47 Kernsäulen, die jeweils 20 Tonnen wogen; die 236 äußeren Säulen wogen 50 Tonnen. Deagle, sein Kollege und "AP" glauben, dass es sich bei diesen "Mini-Bomben" (vier bis 35 pro Wolkenkratzer) um die herkömmliche hochwirksame Art handelte, die durch eine Energiequelle aus Spaltung ausgelöst wurde, die auch Strahlung abgab.(5) Im Gegensatz dazu glaubt "FME", dass es sich bei dem kausalen Agens um einzelne spaltungs- und

strahlungsfreie Fusions-Mini-Bomben mit geringer Ausbeute handelte: "Die verwendete thermonukleare Bombe war eine 'reine' Wasserstoffbombe, es wurde also überhaupt kein Uran oder Plutonium [verwendet]. Die grundlegende Kernreaktion ist Deuterium + Tritium $\rightarrow$ Alpha + n." (6) Ferner stellte er die These auf, dass allein die Vorbereitung der Zerstörung von WTC 1 und 2 sechs Monate gedauert haben muss, in denen 20 Personen vielleicht 10.000 Schneidladungen (möglicherweise Thermate®) um die 283 Stahlsäulen jedes Turms bzw. 4.000 für WTC 7 gewickelt haben. Hinzu kam die Platzierung von Napalm ("um das Interesse der Flugzeuge auf das Feuer zu lenken") und elektronischen Zielsuchgeräten zur Auslösung der Zünder.(7) Definitionen Was ist der Unterschied zwischen einer reinen Kernspaltungsbombe und einer Kernspaltungsbombe ohne Fusion? Unter Spaltung versteht man die Aufspaltung eines Atoms in zwei oder mehr Atome verschiedener Elemente. Die ursprüngliche Atombombe war zum Beispiel eine Spaltungsbombe. Fusion bedeutet, dass zwei oder mehr Atome verschiedener Elemente zu einem einzigen Atom vereinigt werden. Eine Fusion ohne Spaltung ist also eine Kernreaktion ohne Detonation durch eine radioaktive Spaltvorrichtung. Die leistungsstärkere Wasserstoffbombe ist eine spaltungs- und fusionslose Bombe ohne Langzeitradioaktivität.(8) Da die spaltungs- und fusionslose Bombe mehr Energie freisetzt, hat sie eine größere Sprengkraft. In einigen Anspielungen in der Literatur wird sie nun als "Fusionsbombe" bezeichnet, wie in dieser Abhandlung gezeigt wird. Eine zusätzliche Erklärung und ein Diagramm von zwei Experten lautet:

"Die häufigste von Menschen durchgeführte Fusionsreaktion und diejenige, die für den größten Teil der bei thermonuklearen Explosionen freigesetzten Fusionsenergie verantwortlich ist, beinhaltet zwei Wasserstoffisotope: Deuterium (D) und Tritium (T).⁴ Deuterium ist ein nicht-radioaktives Isotop mit einem Proton und einem Neutron im Nukleus. Tritium, das ein Proton und zwei Neutronen im Kern hat, ist hochradioaktiv. Bei einer Fusionsreaktion zwischen diesen beiden Isotopen entsteht ein Alphateilchen, das aus einem Heliumkern und einem Neutron besteht.

"....Alle ECF-Systeme bestehen aus zwei grundlegenden Komponenten: der Brennstoffpellet und dem Treiber. Die Brennstofftablette enthält den Brennstoff, in der Regel ein Gemisch aus Deuterium und Tritium, sowie weitere Komponenten. Der Treiber liefert dem Pellet die Energie, um es auf die hohe Dichte und Temperatur zu verdichten, die für die Auslösung der Fusionsreaktion erforderlich sind.

"Zu den in Erwägung gezogenen Antriebsarten gehören Laser, leichte und schwere Ionenstrahlen, chemische Sprengstoffe und elektromagnetische Energiequellen.(9) In der Vergangenheit wurde für Wasserstoffbomben eine kleine Spaltbombe als Zünder benötigt. Das ist so, als bräuchte man eine Sprengkapsel, um eine Dynamitladung zu zünden. Der Spaltzünder setzte eine lang anhaltende Strahlung

frei, aber das ist mit den "spaltlosen Fusionsbomben" nicht mehr der Fall.(10) Die spaltlose Fusion gehört zur Familie der einst in Verruf geratenen, höchst umstrittenen kalten Fusion, die seit 1989 als unsere billigste Energiequelle gilt. Bei der kalten Fusion handelt es sich um die "Verschmelzung von Wasserstoffatomen zu Helium bei Raumtemperatur". "Kalte Fusion" bezieht sich hier auch auf die Kernfusion mit geringer Ausbeute, während spaltlose Bomben eine Kernfusion mit hoher Ausbeute sind.(11) Bis 2009 haben die meisten etablierten oder einflussreichen Wissenschaftler die Möglichkeit der kalten Fusion entweder lächerlich gemacht oder Experimente vermieden, um ihren Ruf in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu schützen. Doch Ende März gab ein Team des Space and Naval Warfare Systems Command in einer angesehenen Fachzeitschrift - und auf einer Konferenz der American Chemical Society - bekannt, dass es "eindeutige Beweise" für die Leistung der kalten Fusion gefunden habe: "Mit einem ähnlichen Versuchsaufbau wie Fleischmann und Pons fanden die Forscher die "Spuren" hochenergetischer Neutronen, die ihrer Meinung nach bei der Verschmelzung eines Deuterium- und eines Tritiumatoms entstehen. (12) In der Zwischenzeit haben das Pentagon, die nationalen Forschungslaboratorien und ihre Auftragnehmer den nörgelnden Wissenschaftlern außerhalb ihrer Kreise wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Sie haben an spaltfreien Fusionsbomben gearbeitet, Fusionsvorrichtungen mit geringer Ausbeute, die keinen Spaltungsauslöser für die Detonation benötigen. Sie können in einem Moment die Energie der Sonne erreichen und im nächsten in einer Nanosekunde auf 10.000 °F abkühlen". Und Radioaktivität gibt es angeblich nicht.(13) Entwicklungsgeschichte Eine der ersten Atombomben wurde nicht umsonst "Fat Man" genannt. Vollständig zusammengebaut wog eine solche hochkomplexe Waffe 9.700 Pfund (einschließlich 140 Pfund Uran). Sie war 10 Fuß lang, hatte einen Durchmesser von 28 Zoll und bestand aus zwei Teilen. Die Teile mussten fast über den Zielen des Zweiten Weltkriegs in Hiroshima und Nagasaki, Japan, zusammengefügt werden. Damit sollte vermutlich sichergestellt werden, dass die stets unzuverlässige Kernspaltung nicht "verpuffte", bevor sie auf die beiden Städte abgeworfen wurde.(14) Amerikanische zivile Führungskräfte begannen zu warnen, dass das Militär und seine Zulieferer die Entwicklung, Erprobung und Produktion von Kernwaffen mit Sicherheit nicht einstellen würden. Sie, politische und militärische Historiker wussten, dass jede einmal getätigte Investition in eine Waffe - in der Regel im Geheimen - getestet und dann gegen Feinde eingesetzt werden würde. Nur diejenigen, die sich selbst täuschen, erkannten nicht, dass das Zeitalter des Armageddon angebrochen war und der Tag kommen würde, an dem die militärischen Führer diese Waffen als gewöhnliche Kampfmittel betrachten und damit die Weltbevölkerung verdampfen würden (wie in Hiroshima und Nagasaki). Oder dass die Lagerung des verrottenden Atommülls die Erde für Millionen von Jahren unbewohnbar machen würde. Viele fürchteten auch menschliches

Versagen, Unachtsamkeit und/oder Trunkenheit beim Transport und/oder der Lagerung dieser schrecklichen Waffen.(15) Aus dieser Sorge heraus wurde 1951 die Abrüstungskommission der Vereinten Nationen mit der hehren Aufgabe gegründet, Atomwaffen zu verbieten. Doch US-Präsident Dwight Eisenhower war ein Pragmatiker, ein ehemaliger Fünf-Sterne-General, der mit den Waffenherstellern und der Denkweise des Pentagons nur allzu vertraut war. In seiner Abschiedsrede von 1961 warnte er die Amerikaner vor dem industriell-militärischen Komplex und insbesondere vor ihrem stillschweigenden und lebenswichtigen Bedürfnis nach der Welt der Wissenschaft und Technologie.(16) Seine Warnung blieb ungehört, außer von "Alarmisten" und Pazifisten. Zwei Jahre später begann die Kommission mit dem, was schließlich ihr einziges Geschäft zu sein schien: Sie brachte Groß- und Kleinmächte dazu, fast ein Dutzend Verträge zur Kontrolle der Verbreitung von Kernwaffen zu unterzeichnen, wie diese Liste zeigt.

- 1963: Teilweiser Teststoppvertrag - 1967: Weltraumvertrag - 1967: Vertrag über das Verbot von Nuklearwaffen in Lateinamerika - 1968: Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen - 1971: Vertrag über den Meeresboden.
- 1974: Vertrag über das Verbot von Schwellenwerttests - 1980: Übereinkommen über den physischen Schutz von Nuklearmaterial - 1985: Vertrag über eine nuklearwaffenfreie Zone im Südpazifik - 1987: Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen - 1995: Südostasiatische nuklearwaffenfreie Zone - 2002: Strategic Offensive Reductions Treaty Die Verbreitung dieser Verträge scheint darauf hinzuweisen, dass Eisenhowers Zynismus gut begründet war, denn ohne Durchsetzungsbefugnisse waren die Pakte im Wesentlichen wertlos. Die Staaten konnten einen Vertrag unterzeichnen und dann ratifizieren, aber entweder Schlupflöcher im Text finden, um weiterhin Atomwaffen zu entwickeln, zu testen und zu produzieren, oder sie ignorierten stillschweigend, was sie unterzeichnet hatten. Oder sie weigerten sich, wie Israel, Indien und Pakistan 1968, den Vertrag zu unterzeichnen. Selbst als die UN-Mitglieder schließlich begannen, wirtschaftliche Sanktionen zu verhängen, um die Einhaltung des Abkommens zu erzwingen, konnten sie den Iran und Nordkorea nicht davon abhalten, ihre nuklearen Forschungs- und Entwicklungsprogramme fortzusetzen.(17) Zwischen den 1960er und 1980er Jahren arbeiteten drei nationale US-Forschungslaboratorien (Los Alamos, Lawrence Livermore, Sandia) und die Munitionshersteller im Geheimen daran, die Forderungen des Pentagons nach kleineren und leichteren Atomwaffen zu erfüllen:

-die 163 Pfund schwere SADM (Special Atomic Demolition Munitions) der US-Marine mit einer Nutzlast von 0,02-1 Kilotonne -das 76 Pfund schwere Davy-Crockett-Gewehr der US-Armee mit einer Nutzlast von 0,01 Kilotonne.

- die 59 Pfund schwere B54-Landmine der US-Armee. (18) Trotz der Ratifizierung all dieser Verträge durch den Kongress und der Unterzeichnung durch den

Präsidenten wurde die Entwicklung noch kleinerer Atomwaffen vorangetrieben. Bis zu diesem Zeitpunkt wussten wahrscheinlich nur diejenigen, die eng mit der amerikanischen Nuklearindustrie verbunden waren, dass der Erfolg der spaltbaren Mini-Nuklearwaffen vor der Öffentlichkeit verheimlicht wurde, genau wie beim Manhattan-Projekt des Zweiten Weltkriegs, das die erste Atombombe der Welt hervorbrachte. Und zwar aus demselben Grund: Weder sollte die Öffentlichkeit verängstigt werden, noch sollten die Feinde über die neuesten Waffen informiert werden, solange die nächste Generation von Geräten noch nicht ausgereift ist. In dieser Hinsicht enthüllte der Livermore-Forscher John H. Nuckolls in den späten 1990er Jahren seine Bemühungen von 1952-62, die spaltlose Fusion zu schaffen. Ein Hauptziel im Jahr 1959 war es, herauszufinden, wie man eine "Fusionsexplosion mit minimaler Größe und hoher Verstärkung" zünden kann, ohne Spaltung als Auslöser zu verwenden. Er nannte es "IFE" (inertial fusion energy) und schrieb: "Ich schlug ein neuartiges System vor: ein Milligramm DT [Deuterium und Tritium] durch eine Strahlungsimplosion in einem winzigen Hohlraum [ein geschlossenes Metallrohr, innen geschwärzt, mit einem schmalen Schlitz an einem der flachen Enden] auf superhohe Dichten zu implodieren, angeregt durch eine nichtnukleare Primärquelle außerhalb des Hohlraums - eine effiziente, abgesetzte, sich wiederholende 'Primärquelle' (heute als 'Treiber' bekannt)." (19) 1976 prahlte Livermore öffentlich damit, dass es die Hardware des "ersten lasergesteuerten Strahlungsimplosionsprodukts" testete. Die Energiequelle, die die Nutzlast auslöste, wurde selbst in Nuckolls' Bericht von 1998 - 30 Jahre später - nicht enthüllt. Auch die Livermore-Experimente der ersten und zweiten Generation in den 1990er Jahren, bei denen 10 bis 20 Laserstrahlen benötigt wurden, um mit DT beladene Pellets zur Explosion zu bringen, wurden nicht erwähnt. Ein Wissenschaftler der Georgia State University merkte an, dass ein Produkt die Teilchenstrahl-Fusionswaffen sein könnten: "Wenn ein hochenergetischer Strahl von Elektronen oder anderen Teilchen auf ein winziges Pellet oder einen Mikroballon mit einem Deuterium-Tritium-Gemisch gerichtet werden kann, könnte dieser wie eine Miniatur-Wasserstoffbombe explodieren und die Deuterium- und Tritiumkerne in einem Zeitrahmen verschmelzen, der zu kurz ist, als dass sie sich auseinander bewegen könnten." (20) Livermore und wahrscheinlich auch die anderen nationalen Laboratorien hatten im Jahr 2000 anscheinend spaltfreie Waffen entwickelt, die nur zwei nukleare Fingerabdrücke hinterlassen: "Schockwellen", die von Menschen in der Reichweite einer Detonation wahrgenommen werden, und elektromagnetische Impulse (EMP), die fast alles Elektrische in einem Zielgebiet zerstören können, einschließlich Fahrzeugmotoren. Aber zumindest würden diese spaltlosen Bomben keine Radioaktivität ausstoßen.(21) Im Jahr 2003 verbreiteten Beobachter die Nachricht, dass in mindestens drei nationalen Laboratorien an spaltlosen Mini-Bomben gearbeitet wurde: Lawrence Livermore (Kalifornien), Los Alamos und

Sandia (Arizona). Das Urteil über diese Aktivitäten lautete:

"Diese hypothetischen Waffen würden, falls sie entwickelt werden könnten, keine primäre Spaltbombe benötigen, um die Fusion von Deuterium und Tritium (schwere Formen des Wasserstoffs) zu zünden. Seit vielen Jahren erforschen die Vereinigten Staaten und Russland und vielleicht auch andere Kernwaffenstaaten, ob es möglich ist, in einem begrenzten Raum ausreichend hohe Temperaturen und Drücke zu erzeugen, um Deuterium und Tritium zum Zwecke der Entwicklung einer neuartigen Waffe zu verschmelzen.

"Im Gegensatz zu diesen geheimen militärischen Programmen sind die offenen zivilen Fusionsforschungsprogramme gut bekannt und dienen nicht der Entwicklung von Kernwaffen. Reine Fusionswaffen bieten die Möglichkeit, eine nukleare Ausbeute von sehr geringen Mengen zu erzeugen.

"In einer Studie wurde vor einigen Jahren die Befürchtung geäußert, dass die Erforschung und Entwicklung reiner Fusionswaffen die Absicht des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen untergraben würde. Reine Fusionswaffen haben den Vorteil, dass sie weniger Kollateralschäden durch radioaktiven Fallout verursachen, da sie nicht die hochradioaktiven Spaltprodukte erzeugen, die bei herkömmlichen Kernwaffen entstehen.

"Obwohl sowohl die Los Alamos als auch die Lawrence Livermore National Laboratories in den Jahren 1952 bis 1992 viele Millionen Dollar für die Entwicklung einer reinen Fusionswaffe ausgegeben haben, konnte in keinem der beiden Labors jemals ein messbarer Erfolg erzielt werden.

"Die zur Zündung einer Fusionsreaktion erforderlichen Energiedichten scheinen nach wie vor nur mit Hilfe einer Spaltungsexplosion oder in großen Reaktoren wie dem Sandia Z-pinch, der Livermore National Ignition Facility oder verschiedenen Tokamaks erreichbar zu sein. Unabhängig von den behaupteten Vorteilen reiner Fusionswaffen scheint der Bau solcher Waffen nicht machbar zu sein." (22) Viele Wissenschaftler stimmten dem nicht zu. Ein Beitrag auf einer Physik-Website gehörte zu den Begeisterten:

"...es ist nicht mehr unmöglich, sich eine spaltfreie, auf Fusion basierende taktische nukleare 'Handgranate' für einen modernen, spaltfreien H-Bombenauslöser vorzustellen, dessen Wärmeleistung in der Lage ist, alles in einem Radius von 10 Fuß in Plasma zu verwandeln." (23) Wie vorhergesagt, scheint diese Begeisterung sowohl in der Wissenschaft/Technologie als auch im Pentagon so immun gegen die erschreckende Macht von Atomwaffen geworden zu sein, da die Trägersysteme immer kleiner und ausgefeilter werden. Vertrautheit hat zu Verachtung geführt, leider für diejenigen, die verdampft werden könnten.

Früher wurden Atomtests auf Atollen im Pazifik oder in den Wüsten der Welt

durchgeführt, wo die Bevölkerung evakuiert wurde. Doch im Jahr 2000 verfassten viele der für den Stab der Bush-Regierung ausgewählten Personen, darunter der künftige Vizepräsident Dick Cheney, Verteidigungsminister Don Rumsfeld und sein Stellvertreter Paul Wolfowitz, ein Dokument, in dem sie vorschlugen, dass die Erhöhung der nationalen Sicherheit und der Pentagon-Mittel ein "neues Pearl Harbor" erfordern würde. Diese Art von Philosophie deutete auf die Notwendigkeit eines weiteren Überraschungsangriffs auf Amerika hin. Fünf Jahre später wurden Cheney und Rumsfeld eine Doktrin der Präventivschläge nach dem Ermessen der Befehlshaber vor Ort einführen. So ist es nicht verwunderlich, dass eine Reihe von Atomwaffen, wie z. B. Mini-Atombomben, zum Einsatz kommen sollten. Zu diesem Zeitpunkt wurden "Mini-Atombomben" als "sicher für die umliegende Zivilbevölkerung und zur Minimierung des Risikos von Kollateralschäden" neu eingestuft. (24) Dass diese Art des Denkens von mächtigen Führern in der Reagan-Administration plötzlich veröffentlicht wurde, mag erklären, warum viele amerikanische Aktivisten den Bombenanschlag vom 19. April 1995 in Oklahoma City als Probelauf für den 11. September und die Verwirklichung der Ziele dieser Kabale betrachten, nämlich ein gestärktes Militär, das die Welt beherrschen würde. Die Explosion, die die Fassade des Murrah-Bundesgebäudes zerstörte, übertraf nach Ansicht mehrerer Sprengstoffexperten bei weitem die Kraft, die die Gesetzeshüter einer "Dünger"-Bombe - Ammoniumnitrat-Heizöl (ANFO) - in einem Lastwagen zuschrieben. (25) Die Art und Weise, wie die Bundesregierung die totale Kontrolle über die Ermittlungen ergriff, ging über die Beteiligung eines Bundesgebäudes hinaus. Was wie ein klarer Fall eines privaten Rachefeldzugs gegen die Regierung aussah, wurde wie ein großes militärisches Geheimnis behandelt. Die Regierung konnte kaum behaupten, dass Ausländer verantwortlich waren, da die Amerikaner Tim McVeigh und Terry Nichols für schuldig befunden wurden. Bundesbeamte sperrten das Gebiet ab, übernahmen die Leitung der Abrissuntersuchungen des Gebäudes, beschlagnahmten Beweise und Unterlagen und schlossen die verblüfften Gesetzeshüter und Beamten generell aus. (26) Der lokale und nationale Verdacht wuchs. Es dauerte nicht lange, bis solche Taktiken als Vertuschung von etwas angesehen wurden, das auf nationaler Ebene weitaus wichtiger war als ein rachsüchtiger Bombenanschlag. Was sollte vertuscht werden? Dass McVeigh und Nichols eine Atombombe von der Regierung gestohlen hatten? Beide Männer werden von vielen immer noch als unglückliche Fußsoldaten angesehen, die nur Befehle für eine weitaus größere Organisation ausführten. (27) Ein Sprengstoffexperte war so neugierig auf das Urteil der Behörden, dass er die ANFO-Theorie mit der dreifachen Menge der angeblich von McVeigh und Nichols verwendeten Menge testete. Er stand 1.000 Fuß von seinem "Ground Zero" entfernt und blieb während der Detonation auf den Beinen. Er berichtete, dass: "...4.800 Pfund ANFO hätten die Farbe des Gebäudes nicht zerkratzt!" Der Auslöser dieser monumentalen Explosion musste also weitaus stärker sein als

ANFO.(28) Ein weiterer Experte war Brigadegeneral a.D. Benton K. Partin von der Air Force, der als eine der weltweit wichtigsten Autoritäten auf dem Gebiet der Sprengstoffe gilt. Als niemand im Kongress die Regierung zu dem Bombenanschlag befragte, war er so empört, dass er seine Analyse jedem Mitglied des Kongresses persönlich überreichte. Er hob unter anderem folgende Punkte hervor:

".... Stahlbetonziele in großen Gebäuden sind schwer zu sprengen. Mir ist keine Möglichkeit bekannt, die offensichtlichen Gebäudeschäden durch den bloßen Einsatz einer LKW-Bombe zu reproduzieren.

"Das Murrah Federal Building wurde nicht durch eine einzige Lastwagenbombe zerstört. Der Hauptfaktor für die Zerstörung scheint die Detonation von Sprengstoffen gewesen zu sein, die sorgfältig an vier kritischen Stellen der tragenden Säulen im Gebäude platziert wurden.

"Das einzige mögliche strukturelle Versagen des Stahlbetons, das allein auf die LKW-Bombe zurückzuführen ist, war das Herausreißen der Decken des ersten und zweiten Stockwerks im Bereich der "Grube" hinter den Säulen B4 und By. Auch dies könnte durch eine Sprengladung an der Säule B3 verursacht worden sein.

"Es ist wirklich bedauerlich, dass während der Aufräumarbeiten keine separate und unabhängige Bewertung der Bombenschäden vorgenommen wurde, bevor das Gebäude am 23. Mai abgerissen und Hunderte von Lkw-Ladungen mit Schutt abtransportiert, zertrümmert und hinter einem Sicherheitszaun mit Erde bedeckt wurden.

"Alle Beweise für Abbrucharbeiten wurden von der Baustelle entfernt (d. h. die Stümpfe der Säulen B3, A3, A5, A7 und die abgerissenen Verbindungsstücke am Kopf mit den Säulen A3, A5 und A7). Alle Unklarheiten in Bezug auf die Verwendung zusätzlicher Sprengladungen und den Typ des verwendeten Lastwagens könnten schnell beseitigt werden, wenn das FBI verpflichtet wäre, die Aufnahmen der Überwachungskameras von diesem schrecklich tragischen Ereignis zu veröffentlichen." (29) Der Gouverneur von Oklahoma, Frank Keating, stimmte dem zu und erklärte den Fernsehzuschauern:

"Ein Gerät ist deaktiviert worden. Offensichtlich gibt es ein weiteres Gerät.

Offensichtlich war das, was den Schaden am Murrah-Gebäude verursacht hat, ein enormer...ein sehr ausgeklügelter Sprengsatz." (30) Einer der Nuklearmediziner,

die dieses Urteil stützten, war Deagle, der damals in einem Krankenhaus in Colorado als Arbeitsmediziner arbeitete. Einer seiner Patienten war bei dem Bombenanschlag ein Ersthelfer gewesen. Deagles Diagnose lautete, dass die Symptome des Patienten auf den Einsatz von Kernspaltungswaffen hinwiesen. Mit der Erlaubnis des Patienten, ihn zu zitieren, lautete die mündliche Aussage:

"....Was in Oklahoma City geschah, wurde nicht durch eine Ammoniumnitratbombe in dem kleinen Lastwagen verursacht, der angeblich neben dem Gebäude geparkt war.....Sehen Sie diesen Ausschlag. Es wurde durch Strahlung verursacht. Wir

haben dort drei Strahlungsdetektoren zerstört. Wir waren das gleiche Team, das nach Riad in Saudi-Arabien geschickt wurde, und die Bombe sprengte nur die Fenster des Gebäudes. Wir schätzten, dass die Explosion nach unseren Berechnungen siebenmal stärker war als das Ammoniumnitrat in der LKW-Bombe. Die gesamte Fassade des Gebäudes wurde abgeschert.... sauberste kontrollierte Detonation, die unser forensisches Team von Munitionsexperten je gesehen hat.... "Es gab Mikro-Nuklearbomben, die von Spezialeinheiten des ATF und des FBI an Stützpfeilern in den Wänden des Bundesgebäudes angebracht wurden. Am Morgen der Detonation wurden sie aufgefordert, das Gebäude nicht zu betreten, und der Bundesrichter wurde gewarnt, das Gericht an diesem Tag abzusagen. Wir entfernten zwei nicht detonierte mikronukleare Softball-Bomben und eine C4-Ananas-Bombe, die an den Säulen des übrigen Gebäudes befestigt waren." (31)

Mini-Nuklearwaffen im WTC Die vorstehende Geschichte untermauert eine weitere Theorie über die Zerstörung des WTC 1, 2 und 7: Dass sie entweder durch spaltbare oder spaltlose Fusions-Mini-Nuklearwaffen verursacht wurde. Selbst wenn diese Teil einer Kombination von Ursachen wären - eine "Redundanz" - würde dies bedeuten, dass die Bush-Regierung diese monströse Tat als Vorwand für die Eroberung des Irak und die Beschlagnahme seiner Ölfelder geplant hatte. Oder sie hatte sich mit einem anderen Verbündeten zusammengetan, der seine eigene Agenda hatte - oder mit einer globalen Kabale, die auf eine subtile Eroberung der Welt aus war.

Vielleicht kam der Verdacht auf, dass es sich bei 9/11 um einen "Insider-Job" handelte, weil Zweifel aufkamen, dass zwei Verkehrsflugzeuge letztlich die sieben Gebäude des World Trade Centers vollständig zerstören konnten. Oder die Ungläubigkeit, dass die Entführer es bis nach Manhattan geschafft hatten, ohne dass ein Jagdgeschwader sie davon abhalten konnte. Dass der Reisepass eines Piloten zwei Häuserblocks von den Trümmern des WTC entfernt in nahezu neuwertigem Zustand gefunden wurde ("er muss das Fenster geöffnet und ihn vor dem Absturz hinausgeworfen haben"). Architekten, Ingenieure und Abrissfachleute waren sogar noch ungläubiger darüber, dass die Schuld auf Brände von Flugzeugtreibstoff geschoben wurde, obwohl noch nie in der Geschichte ein Feuer ein Gebäude mit Stahlrahmen zum Einsturz gebracht hat.(32) Andere Beweise unterminierten die Behauptungen der Bush-Regierung.

Mehrere 50 Tonnen schwere Außensäulen der Türme wurden über Straßen hinweg nach oben geschleudert und durchschlugen das 15. und 17. Stockwerk der benachbarten Gebäude der Deutschen Bank bzw. von American Express sowie das 22. Stockwerk des Verizon-Gebäudes, die untere südwestliche Ecke von WTC 7 - ohne Trümmer in der Nähe - und ein College-Gebäude hinter WTC 7.

Außerdem behaupteten Zeugen und Ersthelfer in den Türmen, sie hätten eine Reihe von Explosionen weit unterhalb der angeblich von Flugzeugen getroffenen Stockwerke gehört. Was ist mit der Energie des kochenden schwarzen Rauchs und

der pyroklastischen Ströme, die allesamt an einen Vulkan- oder Atombombenausbruch erinnern? Zweifel nährten auch die Tatsache, dass sich die Türme größtenteils in Staub auflösten und nicht in 30 Stockwerke Schutt, wie es bei einem "Pancake" des Gebäudes der Fall gewesen wäre, wie einige Theorien behaupten.(33) Das rätselhafteste Ereignis von allen war, dass das 47-stöckige WTC 7 (das nicht von einem Flugzeug getroffen wurde) am späten Nachmittag innerhalb von 6,5 Sekunden fast vollständig in sich selbst zusammenbrach. Auch hier bestand das NIST darauf, dass dies durch Brände verursacht wurde, die von den brennenden Trümmern des WTC 1 ausgelöst wurden, die in dessen Dach und Fenster eingedrungen waren. Ein NIST-Foto, das ein von Trümmern freies Dach, verschlossene Dachtüren und unversehrte Fenster zeigt, widerlegt jedoch die eigene Behauptung.(34) Es tauchten neue Fragen auf, die die offizielle Erklärung der Bush/Cheney-Regierung in Frage stellten: Könnte der Absturz von zwei Flugzeugen Schockwellen auslösen, die die Menschen von den Füßen reißen? Könnten die Motoren von Fahrzeugen durchbrennen und Autotüren auf den Asphalt schleudern? Was ist mit den signifikanten seismischen und akustischen Beweisen für massive Bodenexplosionen - nicht nur zwei für die Türme, sondern drei größere mehr als eine Stunde später? Was ist mit den EMP-Indikatoren für kurzzeitige Kommunikationsabschaltungen genau beim Einschlag der Flugzeuge und der Türme? Oder was ist mit der Entdeckung von astronomisch hohen Werten nuklearer Rückstände - Strontium, Barium, Vanadium, Blei und Zink - durch die Teams des U.S. Geological Survey sechs Tage nach 9/11? Vor allem aber: Warum konnten die Einsatzkräfte die Lachen aus geschmolzenem Metall in WTC 1, 2 und 7 bis zum 19. Dezember 2001 nicht mit Wasser und täglichem Bodenwechsel löschen?(35) Ein Beobachter, der sich mit Atomwaffen auskennt, fasste all diese Beweise zusammen und kam zu dem Schluss:

"Die Fakten deuten darauf hin, dass unsere Regierung Wasserstoffbomben der dritten oder möglicherweise vierten Generation im In- und Ausland einsetzt und eingesetzt hat. ...Der Ausschlussprozess, der auf den bekannten Fakten basiert, lässt nur eine realisierbare Option für die Zerstörung der Gebäude des World Trade Centers übrig - eine relativ reine Wasserstoffbombe." (36) Mit anderen Worten, die meisten Beweise deuteten für ihn und andere auf eine Mini-Atombombe hin. Er ging davon aus, dass es sich bei dem verursachenden Stoff um eine Waffe handelte, die in der Lage war, innerhalb von etwas mehr als einer Stunde die Moleküle des Betons, des Stahls, der Brennstoffe im Inneren der Türme - und der Menschen - zu bordsteinhohem Staub zu zerstören oder von orkanartigen Winden aufs Meer hinausgetragen zu werden. Er beschloss, dass diese Waffe auch das WTC 7 auf fünf Stockwerke Schutt reduzieren und auf den Fußspuren aller drei Wolkenkratzer Becken aus heißem, geschmolzenem Metall erzeugen würde, die drei Monate lang brannten.

Es bedurfte einer monumentalen und meisterhaften Koordinierung des Timings, um

Flugzeuge in die Türme stürzen zu lassen, während gleichzeitig hochwirksame Sprengsätze die Keller von sechs der sieben Gebäude des Zentrums aushöhlten, und dann entweder Mini-Atombomben oder hochwirksame Sprengsätze folgten, um die Türme und WTC 4, 5 und 6 zu zerstören. Die Theorie der Mini-Nukes besagt, dass WTC 7 durch Sprengstoffe zum Einsturz gebracht wurde, die auch eine hochwirksame, nicht-explosive Schneidladungsverbindung namens Thermate® auslösten, die heiß genug war, um die Stahlträger zu durchtrennen, die das Gebäude stützten. Die Theorie geht davon aus, dass die vollständige Zerstörung des WTC mindestens ein Jahr Planung erforderte.

Es tauchten weitere Beweise für Explosionen in den Kellern auf, wobei einige Wissenschaftler auch Atomwaffen als Hauptursache für die Zerstörung ansahen.

Ein wichtiges Indiz waren die ungewöhnlichen Messwerte auf der Richterskala, die von der seismischen Station der Columbia University auf der anderen Seite des Hudson River in Palisades, New Jersey, gemessen wurden - und die in 13 der 34 Außenstationen an der Ostküste wiederholt wurden. Ein Nachteil des Plans war die riesige Schutzbarriere der Türme, die "Badewanne", die die Untergeschosse 3 bis 5 einnahm und die verhindern sollte, dass der Fluss die Keller und U-Bahn-Tunnel von Lower Manhattan überflutete. Da die Badewanne über drei Fuß hohe Betonwände verfügte, könnte sie die genauen Messwerte bis zum Rand der Ebene 3 verzerrt haben.(37) Nach den Ereignissen zu urteilen, hätte der Plan der Täter darin bestanden, Flugzeugtreffer hoch oben auf den Türmen - aus Show- und politischen Gründen - mit Explosionen im Keller zu kombinieren. Dann, nach einer einstündigen Ruhepause, sollten Mini-Bomben nacheinander die Türme zerstören und die Zerstörung der drei kleineren Gebäude des Komplexes - WTC 4, 5 und 6 - durch Mini-Bomben verschleiern. Die Trümmer der von Flugzeugen getroffenen Türme würden das schlanke, 22-stöckige WTC 3 zerstören.

Was das 47-stöckige WTC 7 betrifft, so könnte kein Flugzeug tief genug einfliegen, ohne in benachbarte Wolkenkratzer zu stürzen. Es müsste schon Monate vor dem Einschlag des Turms für die Zerstörung vorbereitet werden. Die Theorie besagt, dass die Balken mit Sprengladungen umwickelt würden, um sie in aller Ruhe aus dem Gebäude herauszuschneiden. (Schneidladungen explodieren nicht.) Die Theorie geht davon aus, dass das Gebäude, wenn die Sprengladungen im Keller gezündet werden, innerhalb von Sekunden in sich zusammenstürzt und genau wie bei einer kontrollierten Sprengung in, sagen wir, Las Vegas, in seine eigene Grundfläche fällt. Vor allem aber würde der Untergang des Gebäudes im Chaos der Turmzerstörung und der Brände in WTC 3, 4, 5 und 6 von den Medien kaum wahrgenommen werden.

Aussagen von Zeugen und Ersthelfern bestätigen, dass sie Explosionen gehört

haben und dass es sich um Nuklearexplosionen handelte, die sich durch ihre Stärke und Signatur auszeichneten. So sahen der New Yorker Feuerwehrmann Lt. William Walsh und sein Team zwei Minuten nach dem Einschlag in den Nordturm an dessen Eingang in der West Street braunen Rauch aus der Einschlagsstelle aufsteigen - ein Zeichen für Kernwaffen - und eine "Menge Asche ... [und] Papier auf dem Boden". Als sie in die Lobby eilten, sah es so aus, als gäbe es dort kein Licht. Das gesamte Glas im ersten Stock, der an die West Street grenzt, war durchgebrannt, das Glas der Drehtüren war durchgebrannt. Das gesamte Glas in der Lobby war herausgesprengt.

"Die Wandpaneele an der Wand sind aus Marmor. Sie sind ungefähr zwei oder drei Zoll dick. Sie sind etwa drei Meter hoch und drei Meter breit. Viele von ihnen hingen von der Wand. ...In der Mitte von [zwei Bänken mit seitlichen Expressaufzügen von Stockwerk 30 abwärts] befanden sich Aufzüge, die zu den unteren Stockwerken führten. Sie waren aus den Angeln geweht.... und man konnte die Schächte sehen. [Die anderen Aufzüge] sahen für mich intakt aus.

".... Ich sah zwei Zivilisten, die Verbrennungen dritten Grades hatten. Sie befanden sich in Kampfstellung. Sie waren schwarz verbrannt. Ihre Haut und ihre Kleidung waren verbrannt. Sie glühten vor sich hin. Und sie versuchten, aufzustehen. Sie bewegten sich nur noch herum. Ich schätzte, dass sie noch weniger als eine halbe Minute zu leben hatten..." (38) Kurz vor ihrer Ankunft im Untergeschoss D des Nordturms wurde der stationäre Ingenieur Mike Pecoraro von einem Kollegen auf flackernde Lichter aufmerksam gemacht. Aus Angst vor einem Stromausfall kletterten sie auf Ebene C, wo der Rauch das Atmen und Sehen erschwerte. Aber sie fanden die Maschinenhalle nicht mehr vor ("nur noch Trümmer") und eine 50-Tonnen-Hydraulikpresse war verschwunden. (Später wurde festgestellt, dass sie verdampft war.) Das Parkhaus auf dieser Ebene war ebenfalls verschwunden: "Es gab keine Wände mehr. Auf dem Boden lag nur noch Schutt. Und man [konnte] nichts sehen. Auf Ebene B lag eine 300 Pfund schwere Brandschutztür aus Stahl und Beton auf dem Boden. Sie war "zerknittert wie ein Stück Alufolie", sagte er.(39) Minuten bevor ein Flugzeug in WTC 2 einschlug, wurden zwei Beamte der Stadt angewiesen, zu WTC 7 hinüberzugehen, wie es im "May-Day"-Protokoll üblich war. Bei den beiden handelte es sich um Michael Hess, den Chefsyndikus der Stadt, und Barry Jennings, den stellvertretenden Direktor der Abteilung für Notfalldienste der Wohnungsbehörde. Sie stürmten in die Lobby, die unversehrt war und in der sich weder Feuerwehrleute noch die meisten Polizisten aufhielten. Die Mieter waren evakuiert worden. In Begleitung einer polizeilichen Triage" fuhren sie mit einem Lastenaufzug in den 23. Stock zum Sitz von Bürgermeister Rudy Giuliani's Büro für Notfallmanagement. Was sie für einen Bienenstock voller Aktivitäten hielten, entpuppte sich als leere Räume mit Anzeichen einer sofortigen Evakuierung: halb gegessene Sandwiches und heißer Kaffee. Als Jennings um Informationen bat, befahl ihnen der letzte Anrufer, "das Gebäude zu verlassen und

zwar sofort". Sie waren verblüfft, denn alle Schilder im Erdgeschoss zeigten an, dass das Gebäude sicher war.

Doch die Aufzüge waren außer Betrieb. Also eilten sie die Treppen an der Nordseite des Gebäudes hinunter. Am Treppenabsatz im 6. Stockwerk zerstörte eine gewaltige Explosion den Treppenabsatz und die darunter liegende Treppe. Vermutlich handelte es sich um die Hauptbombe, die die Keller für den Einsturz des Gebäudes öffnen sollte, der durch die Zerstörung des WTC 2 auf der anderen Straßenseite verdeckt wurde. Sie kletterten Hand in Hand über das Treppengeländer in den 8. Stock, wo Dunkelheit, große Hitze und starker Rauch herrschten. Jennings brach eines der versiegelten Fenster mit einem Feuerlöscher auf und rief die Feuerwehrleute zu Hilfe, die weniger als eine Stunde zuvor ausgerückt waren. Sie versprachen, die beiden zu retten.

Das WTC 1 stand noch, würde aber bald in riesigen Staubwolken zerfallen.

Jennings sprach seine Gebete und setzte sich hin, um auf die Feuerwehrleute zu warten - oder auf den Tod. Er beschrieb die Ereignisse unmittelbar nach seiner Rettung wie folgt:

"Ich war mehrere Stunden lang da drinnen gefangen. ... Und die ganze Zeit über hörte ich Explosionen. ... Ich weiß, was ich gehört habe.

"Als [die Feuerwehrleute] schließlich zu uns kamen, brachten sie uns in die so genannte Lobby. Ich sagte: "Wo sind wir?" Er sagte: "Das war die Lobby." Totale Ruinen. Es sah aus, als wäre King Kong durchgekommen und darauf getreten. Denken Sie daran, als ich hier reinkam, hatte die Lobby schöne Rolltreppen. Es ist eine riesige Lobby. Und für mich ist es unglaublich, was ich da gesehen habe.

"Und [einer der] Feuerwehrleute, die uns hinunterbrachten, sagte immer wieder: "Nicht nach unten schauen!" Und ich sagte immer wieder: "Warum nicht nach unten schauen?" Und wir sind über Leute gestolpert. Und du weißt, dass du spürst, wenn du auf Menschen trittst.

"Und ich war so am Boden zerstört, dass ich nicht wusste, wo ich war.

"Und so mussten sie mich durch ein Loch in der Wand herausholen. Ein behelfsmäßiges Loch, das, wie ich glaube, die Feuerwehr gemacht hat, um mich herauszuholen.

"Dieser große, riesige Polizist kam zu mir. Und er sagte: "Du musst weglaufen!" Und ich sagte: "Ich kann nicht rennen. Meine Knie sind geschwollen." Und er sagte: "Dann müssen Sie auf den Knien kriechen, denn wir haben Berichte über weitere Explosionen." Und da fing ich an zu kriechen.

"Ich weiß, was ich gehört habe. Ich habe Explosionen gehört. Die Erklärung, die ich bekam, war, dass es die [Diesel-]Öltanks waren. [Aber] ich bin ein alter Heizungsbauer. Wenn es der Heizöltank gewesen wäre, wäre er aus dem Gebäude gefegt worden." (40) Seltsamerweise unterscheiden sich die Berichte von Jennings und Hess über die Momente, als die Feuerwehr nicht eintraf und der Tod unmittelbar bevorzustehen schien. Beide wurden sofort von den Medien interviewt -

Jennings ein zweites Mal, Tage später. Hess wurde kurz vor Mittag interviewt, einen Block vom Rathaus entfernt, fast eine halbe Meile vom WTC 7. Obwohl er der leitende Staatsanwalt von New York City war und 700 Anwälte beaufsichtigte, beschrieb Jennings ihn als panisch während ihrer beängstigenden Tortur ("Wir müssen hier raus!"). Und er war gerade eine haarsträubende halbe Meile im WTC-Staub gelaufen. Dennoch wirkte er zu kühl, zu gefasst und zu vorsichtig, als er seine einzigen im Fernsehen ausgestrahlten Äußerungen über ihre lebensbedrohlichen Erfahrungen im WTC 7 machte: "Ich war oben im Büro für Notfallmanagement im 23. Als der Strom im Gebäude ausfiel, gingen ein anderer Herr und ich in den achten Stock hinunter, wo es eine Explosion gab, und wir waren im achten Stock eingeschlossen, mit Rauch, dickem Rauch um uns herum, etwa anderthalb Stunden lang. Aber die New Yorker Feuerwehr, so großartig sie auch ist, kam einfach und holte uns heraus." (41) Nicht einmal der ohrenbetäubende Lärm schien Hess zu stören. Aber Feuerwehrmann Robert Larocco war davon überwältigt, vor allem vom WTC 2, als es in sich zusammenfiel: "...Ich hörte das lauteste Geräusch der Welt...immer lauter und lauter.... Es war das lauteste Geräusch, das ich je in meinem Leben gehört habe. Es war in beiden Ohren. So ähnlich wie diese Raketen, mit denen sie die Space Shuttles starten. Es war, als würde in jedem Ohr eine losgehen. Als ich dachte, es sei das lauteste Geräusch, das ich je gehört habe, wurde es jede Sekunde lauter. Es wurde lauter und lauter und lauter. [Seine Feuerwehrkameraden] weinten wie Babies." (42) Auf unterirdische Nuklearexplosionen folgen pyroklastische Wolken aus Materialien, die zunächst fast so heiß wie die Sonne sind. Es folgen Schock- und Druckwellen, bodennahe Trümmerwolken und starke elektromagnetische Impulse (EMPs). Am 11. September scheinen Schockwellen Fahrzeuge in Brand gesetzt zu haben. Bodenwellen aus Staub und anderen Trümmern waren mehrere Stockwerke hoch und füllten die Augen, Ohren, Münder und Lungen der Opfer, die durch die umliegenden Straßen flohen. EMPs schalteten offenbar vorübergehend den gesamten Strom ab - Aufzüge, Beleuchtung, Computer, Funkgeräte, Handys, Fahrzeuge. Das würde die Beleuchtungsausfälle im Zentrum, die Abschaltung der Aufzüge und die Stille auf den Handy-Talky-Funkgeräten vieler Ersthelfer erklären. Als Jennings aus dem Fenster von WTC 7 schaute, sah er die Folgen der Schockwelle: brennende Fahrzeuge. Ein Ersthelfer berichtete, dass er getroffen wurde, als ein Auto seine Tür aufschlug. Vier andere - einer aus den Untergeschossen von WTC 1 - litten an der "hängenden Haut", die man bei Überlebenden aus Hiroshima und Nagasaki gesehen hat.(43)

Die beiden Hauptbefürworter des Einsatzes von Mini-Atomwaffen im WTC -

spaltbare oder nicht spaltbare Typen - führen mehrere andere Hinweise auf:

- Pulverisierung von 99 % des Betons in ultrafeine Staubpartikel, die sich nach oben bewegten, Stahlpartikel bewegten sich nach unten.
- Fast 2.000 vermisste Menschen, die vermutlich verdampft sind.
- Fehlende Trümmer von zwei Dritteln der Türme.
- Teilweise verdampfte Stahlträger aus WTC 7.
- 50 Tonnen schwere Eckbalken von WTC 1 und 2, die nach oben und über Straßen hinweg geschleudert wurden, um benachbarte Gebäude in fast 400 Fuß Entfernung zu durchbohren.
- Kurze seismografische Spitzen, die auf bodennahe Explosionen hindeuten.
- Erhöhte Werte von Tritium-, Strontium-, Barium- und Zinkrückständen, alles Elemente von Kernwaffen.
- Pyroklastische Ströme inmitten des kochenden Rauchs, ein Hinweis auf die vulkanartige Energie von Nuklearexplosionen.
- Nachglühen der Explosionen.
- Verdampfung von 200.000 Gallonen Wasser in den Sprinklertanks auf den Dächern der Türme.(44) Bei Verwendung von spaltfreien Mini-Atombomben wäre die Strahlung gleich null. Aber unabhängig davon, ob spaltbare oder nicht spaltbare Typen verwendet wurden, waren sie nun auch "lenkbar", so dass die Auswirkungen auf das Innere der Türme und des WTC 7 begrenzt wären - und nicht die "Badewanne" unter WTC 1 und 2 beschädigen würden.(45) Wie könnten Mini-Atombomben in das WTC gelangt sein Wie hätten Atomwaffen im WTC platziert werden können, wenn die Sicherheitsvorkehrungen nach dem Bombenanschlag im Nordturm 1993 verschärft wurden?

Die Zerstörung des gesamten Centers zeigt, dass dies leicht möglich war und dass vielleicht kein Hochhaus vor Zerstörungswütigen oder Bioterroristen in den Lüftungssystemen völlig gefeit ist. Das WTC, insbesondere der Nordturm, hat eine Vorgeschichte, bei der die Sicherheitskräfte übergangen wurden.

Im August 1974 zum Beispiel vollführte der berühmte französische Hochseilartist Phillipe Petit einen 45-minütigen illegalen, aber atemberaubenden Akt, bei dem er achtmal vom 110. Ein freundlicher Mieter hatte ihm erlaubt, seine Ausrüstung und sein Team zu lagern, die in einem Lieferwagen mit einem Lastenaufzug nach oben gebracht wurden. Und im Februar 1993 gelangte ein mit Terroristen und Harnstoffnitrat beladener Lieferwagen an den Kellerwachen des Nordturms vorbei. Diese Explosion forderte sechs Tote, 1.000 Verletzte und 500 Millionen Dollar für die Reparatur von fünf Untergeschossen.(46) Die Sicherheitsvorkehrungen wurden 1996 angeblich verschärft, als die Hafenbehörde Securacom einstellte. Deren Geschäftsführer war der Cousin von Präsident Bush; sein Bruder Marvin Bush saß im Vorstand des Unternehmens. Es wurden überall Kameras installiert und das Personal aufgestockt. Fahrzeuge, insbesondere Lieferwagen, wurden von Mitarbeitern und Bombenspürhunden genauestens untersucht. Ausweisschilder

waren für Mieter, Kunden und Besucher obligatorisch. Trotz alledem nutzte im Januar 1998 ein mafiöses Team den "Wartungszugang", um über 1,6 Millionen Dollar von einer Brink's-Besatzung zu erbeuten, die gerade im Begriff war, die Bank of America im elften Stock des Nordturms zu betreten. Einer der vier hatte 20 Jahre lang im WTC gearbeitet, so dass sein Ausweis bei dem Überfall verwendet wurde. (47) Die Türme hatten auch immer eine hohe Leerstandsquote - 15 % nach ihrer Eröffnung (WTC 1: 1970; WTC 2: 1972) - trotz der Nähe zur New Yorker Börse und zu globalen Finanzinstituten. Leere Stockwerke und Büros sind ideale Verstecke für Zerstörungswütige. Am 11. September 2001 gab es im WTC 1 16 leere Stockwerke, im WTC 2 waren es acht. Eine Zählung der leeren Büros wurde nicht veröffentlicht. (48) Der Eigentümer von WTC 7, Larry Silverstein, hatte 1986, als das Gebäude eröffnet werden sollte, fast keine Mieter. Er wurde in letzter Minute von einem Finanzier gerettet, der später ins Gefängnis kam. Zu diesem Zeitpunkt war das Gebäude jedoch bereits mit Bundesbehörden - SEC, IRS, Secret Service, FBI usw. - belegt, die bis zum 11. September durch attraktive Mietnachlässe gehalten wurden. 1996 war die Lage in den Türmen jedoch so schlimm, dass die Hafenbehörde bereit war, fünf leere Stockwerke im WTC 1 (8, 35, 85, 91, 92) als mietfreie Ateliers für Künstler und Bildhauer zur Verfügung zu stellen. Angeblich wurden sie vom World View Project des Lower Manhattan Cultural Council geprüft. (49) Die Türme waren zwar Sehenswürdigkeiten, aber innen und außen knarrten sie und verrotteten vor Alter. Äußerlich war die Aluminiumverkleidung korrodiert und musste ersetzt werden, bevor Teile auf die Bürgersteige fielen und Passanten erschlugen. Abgesehen von den erforderlichen Sanitär- und Elektroinstallationen schoben die Eigentümer - die Hafenbehörde von New York/New Jersey - die Asbestsanierung immer wieder auf, während sie bei der Stadt eine Abrissgenehmigung beantragten. Im Gegenzug beschwerte sich die Stadt, dass die Hafenbehörde seit der Grundsteinlegung 1966 immer noch Steuererleichterungen für die Türme erhielt. Die Mieter beschwerten sich über die "eng beieinander liegenden, schlecht beleuchteten Etagen", und als ihre eisernen Mietverträge ausliefen, flohen viele in attraktivere Räumlichkeiten in der Nähe. Als Silverstein am 24. Juli 2001 zum Vermieter des WTC wurde und prompt die Mieten um 40 % erhöhte, verließen zweifellos noch mehr Menschen das Gebäude. (50) Am 11. September standen im WTC 1, 2 und 7 offenbar 27 Stockwerke leer und eine nicht genannte Zahl von Büros. Da die meisten Mieter und Besucher in schäbigen Gebäuden anderen kaum einen zweiten Blick schenken, hatten die Täter eine Reihe von Verkleidungen: Handwerker, Wartungs- und Restaurantpersonal, gut gekleidete Personen, die Interesse an der Anmietung von Büros oder dem Besuch von Mieterverbündeten vortäuschen. Oder sie gaben sich in Jeans und Sandalen als "Künstler in Residence" aus, schleppten Staffeleien und Materialkisten und plapperten in einer fremden Sprache. Der Bruder eines Opfers erinnerte sich daran, dass er in den Monaten vor dem 11. September gesagt hatte, dass mehrere

"ausländisch aussehende" Männer das Kommunikationszentrum im 110. Stock des WTC 1 aufsuchten, um internationale Anrufe in einer Fremdsprache zu tätigen. Dieser Zeuge war ungewöhnlich. Die meisten schenken anderen nur selten einen zweiten Blick.(51) Doch Ende Juli 2001, als Silverstein mit seinem 3,2-Milliarden-Dollar-Gebot für die WTC-Mietverträge zum Vermieter wurde, begannen abrupte Veränderungen.(52) Zwischen dem 1. und 7. September 2001 verzichtete er auf das vorläufige Sicherheitssystem des Hafens, "um [Silverstein Properties] alles von den Sicherheitssystemen bis hin zu den Beziehungen zu den Mietern in vollem Umfang zu überlassen". Dennoch wäre es für seine Leute unmöglich gewesen, diese umfangreiche Aufgabe zu bewältigen, ganz zu schweigen von der Überwachung der Tausenden, die bis zum 11. September die Lobbys der Türme passierten. Kroll Associates übernahm daraufhin den Sicherheitsdienst und stellte am 23. August den stellvertretenden Direktor des FBI, John O'Neill, ein. Seine Stärke waren jedoch Einsätze vor Ort, nicht die Überwachung der Gebäudesicherheit.(53) In der Zeit zwischen dem 24. Juli und dem 10. September wurden die Mieter möglicherweise gebeten, wegen "Reparaturen" oder "Aufrüstungen" der Versorgungseinrichtungen vorübergehend das Quartier zu wechseln. Die Bewohner der 48. Stockwerke der Türme wurden drei Wochen vor dem 11. September benachrichtigt, dass für das Wochenende vom 8. bis 9. September eine Stromabschaltung geplant war, um die Breitbandverbindungen wiederherzustellen. Das bedeutete, dass es in diesen Stockwerken weder Strom noch Aufzüge oder Überwachungskameras gab - wiederum ideale Arbeitsbedingungen für die Täter vom 11. September.(54) Ein weiterer beunruhigender Nebenaspekt war, dass einer der weltweit führenden Abbruchexperten, Mark Loizeaux, zugab, dass er zu dieser Zeit in der Emergency Management Agency von WTC 7 im 23. Sein Unternehmen hatte 7.000 Gebäude abgerissen, darunter auch das Hudson-Kaufhaus in Detroit. Er kannte sich mit dem Komplex bestens aus ("Ich habe während meines Studiums ein Referat über das World Trade Center gehalten und wusste genau, wie es gebaut wurde").(55) Wenn Loizeaux in den Büros von Silverstein Properties im WTC 1 war, um den Abriss eines der anderen Gebäude des Unternehmens zu besprechen, war das eine Sache. Aber es war etwas ganz anderes, in Bürgermeister Rudy Giulianis Kommandobunker für die Sicherheit der Stadt zu sein. Fairerweise muss man sagen, dass die Sitzung auch die Mitteilung hätte beinhalten können, dass Silverstein die alternden, asbestbelasteten weißen Elefanten für den Abriss vorbereitet und die Stadt erneut um die Erteilung der Genehmigungen bittet. Giulianis Sicherheitsleute hätten alarmiert werden müssen.(56) Letzteres scheint durchaus möglich, denn nachdem er gesehen hatte, wie das WTC 2 getroffen wurde und Kerosin an den Seiten herunterlief, kontaktierte Loizeaux keine Beamten wegen Feuer und Flugzeugabstürzen. Stattdessen "rief er ein paar Leute im Ausschuss des Nationalen Forschungsrats an, die sich mit der Bewertung der

Auswirkungen von Sprengstoffen befassten." Das scheint darauf hinzudeuten, dass die Sprengstoffvorbereitungen bereits im Gange waren.(57) Der Autor eines Buches, das Theorien über nukleare Faktoren im WTC aufstellt, William Tahil, weist auf einen weiteren Aspekt von Loizeaux' Besuch hin:

"Es ist klar, dass jeder, der eine illegale oder geheime kontrollierte Sprengung eines Gebäudes durchführen wollte, den Rat eines Experten benötigte, wie dies zu bewerkstelligen wäre. Der beste Weg, diesen Rat zu erhalten, wäre unter einem Vorwand wie der Sicherheitsplanung." (58) Kurz gesagt, das Zentrum war offen für jede Art von Sprengstoff, der seine Zerstörung herbeiführen würde. Wie bereits erwähnt, sind die Mini-Nuke-Kügelchen mit einem Durchmesser von 5 mm klein genug, dass jemand im Anzug und mit einem Aktenkoffer - oder ein Verkäufer in Uniform, jemand mit einem Schutzhelm, der Kabel und eine Kiste trägt, oder ein Künstler in Jeans, der einen mit Kisten gefüllten Rollwagen schiebt - Teile einer spaltbaren oder spaltbaren Mini-Nuke einschleusen kann. (59) Spaltbare Mini-Nukes Die beiden Mini-Nuke-Befürworter, deren Theorien in diesem Artikel vorgestellt werden - "Anonymer Physiker" ("AP") und einer, der sich "Finnischer Militärexperte" ("FME") nennt - sind sich einig über das gleichzeitige Timing von Flugzeugeinschlägen und Kellerexplosionen, die letztlich alle sieben WTC-Gebäude zerstören. Sie sind sich jedoch uneinig darüber, ob spaltbare oder durch Spaltung ausgelöste Sprengsätze die ursprüngliche Waffe waren - mit zusätzlichen redundanten Schneidladungen oder konventionellem Sprengstoff wie RDX. Sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Kilotonnenleistung (eine Kilotonne oder ein Zehntel einer Kilotonne) und der Anzahl der Sprengsätze. Offensichtlich mussten die Experten für Hochhaussprengungen den Tätern Informationen über die effektivsten Orte zur Verfügung gestellt haben.(60) "AP" postuliert, dass spaltbare Mini-Atombomben einen Dominoeffekt auslösten, der von konventionellen Sprengstoffen oder nicht-explosiven Hochtemperatur-Sprengladungen begleitet wurde, um die Stahlträger des WTC in aller Ruhe zu zerschneiden und zu schmelzen. Er weist darauf hin, dass die Explosionen von Kernwaffen nur 1 bis 6 % des spaltbaren Materials verbrauchen. Was mit den verbleibenden 99 oder 94 % geschieht, ist unklar:

"...die Mikro-Atombomben - auch die im WTC eingesetzten, die richtig spalten - waren während der Zerstörung zumindest teilweise eingeschlossen. Aber als die Gebäude zerstört oder sogar verdampft wurden, konnte das verbleibende spaltbare Material den gesamten Bereich des WTC erreichen, und einiges würde wahrscheinlich auch weit darüber hinaus reichen.

"Ein Teil des spaltbaren Materials aus den Atombomben in den Untergeschossen wäre wahrscheinlich in den größten Konzentrationen in diesen Kellerbereichen eingeschlossen, die in der Folgezeit zu finden sind. Diese radioaktiven Fragmente wären auch unzugänglich für die üblichen Mechanismen zur Verringerung der Strahlung, die ab dem nächsten Tag ausgiebig eingesetzt wurden - Abspritzen mit

Wasser und "Umhüllen" mit Sand/Erde....Alle Fakten, die die Explosion zahlreicher Mikro-Atombomben in einem eingeschlossenen (oder teilweise eingeschlossenen) Raum betreffen, scheinen die Folgen des China-Syndroms nicht nur plausibel, sondern unvermeidlich zu machen!" (61) Er glaubt, dass die sonnenähnliche Hitze der "radioaktiven Fragmente" der Mini-Atombomben die geschmolzenen Metallbecken in den Fußabdrücken von WTC 1, 2 und 7 erzeugte, die 99 Tage lang schwelten. Er nennt dieses Phänomen "das China-Syndrom", weil es im Zusammenhang mit Tschernobyl den Mythos gab, dass bei einer Kernschmelze eines Atomreaktors die Strömung die Erde vom Ground Zero bis nach China durchdringen könnte.(62) Der New Yorker Feuerwehrchef Jerry Gumbo bestätigte, dass die Hitze die größte war, die er je erlebt hatte, obwohl es in seiner Nähe keine Brände gab:

"Zum Zeitpunkt des Einschlags [der Flugzeuge] konnten wir die Hitze spüren, die durch die Explosion im Kommandoposten entstand, der sich auf der anderen Seite der West Street befand. Und die West Street ist eine ziemlich große Straße mit dieser Insel darin, und Trümmer regneten über die ganze West Street." (63) Das Aufräumunternehmen Bechtel Corporation, das 40 Mitarbeiter vor Ort beschäftigte, erwähnte in seinem Bericht über die Arbeitsbedingungen ebenfalls die Hitze:

"Der Trümmerhaufen am Ground Zero war immer enorm heiß. Thermische Messungen, die jeden Tag von einem Hubschrauber aus durchgeführt wurden, ergaben unterirdische Temperaturen zwischen 400°F und mehr als 2.800°F. Die Oberfläche war so heiß, dass die Sohlen unserer Sicherheitsschuhe aufweichten (und sogar schmolzen), wenn wir zu lange an einer Stelle standen. Stahlzehen erhitzen sich oft und wurden unerträglich. Diese Hitze war auch ein Problem für die Such- und Rettungshunde, die auf der Baustelle eingesetzt wurden. Viele waren nicht mit Schutzschuhen ausgestattet. Mehr als einer erlitt schwere Verletzungen und mindestens drei starben bei der Arbeit am Ground Zero." (64) Diese Ansichten wurden auch von der kalifornischen Rand Corporation geäußert, als sie eine Konferenz über die Lehren der First Responder sponserte:

"...der Schutthaufen war stellenweise so heiß, dass er die Stiefelsohlen zum Schmelzen brachte (ein Problem, das von Mitgliedern des Handwerks, der Strafverfolgungsbehörden und Feuerwehrleuten festgestellt wurde). Arbeitsschuhe mit Stahlverstärkungen in den Sohlen und Zehen schützten die Füße vor Einstichen durch scharfe Gegenstände, konnten aber oft nicht getragen werden, weil sie die Hitze leiteten und festhielten, was zu Blasenbildung oder versengten Füßen führte. Ein Angehöriger einer Spezialeinheit sagte: "Stahlzehen lassen sich nie einlaufen.

Nachts saßen wir alle da und verbanden uns, und alle hatten die gleichen Blasen. Das hing damit zusammen, dass wir die Stahlzehen so lange trugen.' " (65) Unter Abwägung aller verfügbaren Beweise über Mini-Atombomben erklärte "AP":

"....Spaltung war eine Gewissheit, und dass Fusion (ohne Spaltung) wahrscheinlich nicht stattfand, und die Tritium-Datenveröffentlichung sollte außer Acht gelassen werden. Einige Spaltungsreaktionen erzeugen sogar Tritium." (66) Er schätzte die Anzahl der verwendeten Bomben (35 pro Turm), die Platzierung und die Sprengkraft jeder Bombe (ein Zehntel einer Kilotonne) und fügte hinzu: "...es wurden mindestens 4-6 Bomben pro Turm verwendet. Jede Bombe hatte einen Radius von etwa 10-15 Stockwerken oder einen Durchmesser von etwa 20-30 Stockwerken.

"Die Atombomben würden strategisch (zentral?) platziert, um zu versuchen, den starken 47-strahligen Stahlkern zu verdampfen - der stabilste und hitzebeständigste Teil der Struktur der Türme und daher wahrscheinlich der letzte, der verdampft wird.

"Mit einem nuklearen Sprengsatz, der den größten Teil des Inneren verdampft - was bald nur noch Mikropartikel sein werden, die draußen herumschwimmen - würde wenig vom Inneren übrig bleiben, das gestützt werden müsste! Obwohl es vorzuziehen ist, so viel wie möglich von diesen 47 Stahlträgern zu beseitigen, ohne alles "zu vernichten", war es daher nicht unbedingt notwendig, sie in ihrer Gesamtheit zu verdampfen. In der Tat können wir [auf Fotos] sehen, dass ein Teil dieser Stütze - etwa bis zum 60. Stockwerk - nach dem "Einsturz" von WTC 1 erhalten blieb und dann wahrscheinlich selbst während der "nuklearen Glut" verdampft wurde.

"Warum war es notwendig, die übrig gebliebenen Träger zu verdampfen? Weil ... eine 100%ige Vernichtung dieser Balken für den gefälschten Gravitations-"Einsturz"-Mechanismus notwendiger ist als für den eigentlichen nuklearen Zerstörungsmechanismus!

"....Die Entscheidung, ob gegen Ende der Zerstörung jedes Turms weitere Atombomben eingesetzt werden sollten oder nicht - wenn Rauch und Trümmer den Zustand der verbleibenden Gebäude abschirmen würden - hätte durch Hubschrauber, Flugzeuge oder sogar Satelliten über dem Boden erleichtert werden können, die Wellenlängen verwenden, die durch den Rauch hindurch sehen, und mehr nukleare (oder konventionelle?) Explosionen - vor allem in den unteren Stockwerken oder am Boden - nach Bedarf ausrichten können." (67) Was das achtstöckige WTC 6 und die neunstöckigen WTC 4 und 5 betrifft, spekulierte "AP", dass "untermotorisierte Atombomben" eingesetzt wurden, damit später behauptet werden konnte, dass die Trümmer des Turms und der Nachhall am Boden ihre Zerstörung verursachten. "AP" glaubt, dass eine übergroße Mini-Bombe im WTC 6 eingesetzt wurde und dass es sich dabei um einen Fehler gehandelt haben könnte ("...smaller ones, to hide the nuking, was the order of the day...").(68)

Luftaufnahmen des staubbedeckten WTC, die von der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) am 23. September 2001 gemacht wurden, zeigen beträchtliche zylindrische Löcher vom Keller bis zum Dach im WTC 6 (100' Durchmesser). WTC 4 wurde genau an seinem abgeflachten Südflügel abgeschert. Dieser Flügel schien einen ebenso großen Krater zu enthalten wie WTC 6 und war drei Stockwerke tief.(69) "AP" vermutet, dass WTC 7, im Gegensatz zu seinen WTC-Kollegen, ein Pfusch war, weil die Kernspaltung bei Atomwaffen "zischt". Er behauptet, dass dies der Grund dafür ist, dass bei dem Bombenanschlag in Oklahoma City offenbar Mini-Atombomben zum Einsatz kamen, die, wie bereits erwähnt, von Bundesbeamten nach dem Anschlag sofort und schnell aus dem Gebäude geholt wurden.

Was die Zerstörung von WTC 7 anbelangt, so war der wahrscheinlichste Plan, zu warten, bis WTC 1 und 2 zerstört waren, und dann das Gerücht zu verbreiten, dass die Balken des dritten Wolkenkratzers entweder durch folgende Faktoren geschwächt wurden 1) durch den Nachhall der Zerstörung der Türme auf dem Boden oder 2) durch brennende Trümmer von WTC 1, die irgendwie an WTC 6 nebenan und an der Liberty Street vorbeigeflogen waren und es in Brand gesetzt hatten. Inmitten des Chaos der schwarzen Staubwolken, der Rufe, Schreie und Sirenen bemerkten selbst in den Medien nur wenige, dass das nahe gelegene 47-stöckige WTC 7 innerhalb von 6,5 Sekunden zusammengebrochen war. Damit waren die Täter erfolgreich.(70) Diese ganztägige Verzögerung ermöglichte es auch, dass wichtige Bundesmieter im WTC 7 - FBI, CIA, Geheimdienst - Akten retten konnten, während schätzungsweise 4.000 Mieter nach dem Einschlag des ersten Flugzeugs ihre geordnete, stundenlange Evakuierung antraten.

Seltsamerweise versäumten es die Mitarbeiter der Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde, 3.000 bis 4.000 Akten über illegale Aktivitäten von Investmentbanken zu entfernen. Und die Equal Employment Opportunity Commission (EEOC) berichtete später, dass 45 wichtige Akten fehlten, darunter eine gegen Morgan Stanley Global Investment Management. Hinzu kommt der Verlust wichtiger Akten durch die Steuerbehörde.(71) Wenn Jennings' Zeitplan bezüglich der Explosion, die die Treppe vor ihm und Hess zum Einsturz brachte, korrekt war, dann muss das der Zeitpunkt gewesen sein, an dem die spaltlose Atombombe in den Untergeschossen von WTC 7 explodierte, um sie für die Trümmer von 47 Stockwerken auszuhöhlen. Bei den Leichen in der zertrümmerten Lobby, über die sie kletterten, könnte es sich um Wartungsarbeiter oder Mieter handeln, die von der Explosion in den Kellern oder den Aufzügen erfasst wurden, wie es in WTC 1 geschehen war. Ein Feuerwehrmann hat diese Szene nie vergessen:

"Die Aufzugstüren waren angelehnt. Es fehlten Aufzugstüren. Ich konnte sehen, dass eine Aufzugskabine im Schacht verbogen war....und dass ein Haufen Schutt auf dem Boden lag... etwa einen Meter hoch in der Mitte. Die Decke war nicht

verkohlt. Ich dachte also, der Boden wäre in die Luft geflogen... Ich erfuhr dann, dass es sich um Leichen handelte. Wir mussten über und um diesen Haufen herumklettern." (72) Die Leichen in beiden Lobbys, die offensichtlich aus feuerverbrannten Aufzugskabinen geborgen wurden, scheinen darauf hinzuweisen, dass sie durch Sprengungen unter den Schächten geopfert wurden, um die Keller von Trümmern zu befreien.

Sowohl in einem vorläufigen Bericht des NIST aus dem Jahr 2004 als auch im Abschlussbericht heißt es, dass zwischen 12:10 und 12:15 Uhr "Feuerwehrleute Personen auf den Etagen 7 und 8 fanden und aus dem Gebäude führten", aber keine Leichen, sondern "schwere Trümmer" in der Lobby fanden, zusätzlich zu weißem Staub und herabhängenden Deckendrähten. Da eine klaffende Wunde in der Südwestecke fotografiert wurde - in der Nähe des 10. Stockwerks -, scheint der Schaden nicht durch Trümmer verursacht worden zu sein, die vom WTC 1 auf der anderen Straßenseite herabgefallen waren. Es muss etwas Großes gewesen sein, vielleicht ein schwerer Säulenbalken, der durch eine starke Explosionskraft aus dem Keller des WTC 7 und durch die unteren Stockwerke der südwestlichen Eckwand nach oben geschleudert wurde. Ob ein einzelner Balken oder mehrere in umliegende Gebäude wie das WTC 6 auf der anderen Straßenseite geschleudert wurden, ist nicht bekannt. Aus Fotos geht hervor, dass etwas Großes aus dem WTC 7 geschleudert wurde und in das sechste und siebte Stockwerk der Ostseite des Verizon-Gebäudes auf der anderen Straßenseite zwischen den beiden Gebäuden eindrang. Darüber hinaus wurden hinter WTC 7 große Löcher in die Südfassade und die Südostseite der Fiterman Hall der City University of New York gesprengt. (73) 15 Minuten nachdem Jennings und Hess in Sicherheit gebracht worden waren, traf der stellvertretende Direktor von Giulianis OEM ein. Dieser Bericht enthielt keine Leichen, stellte aber Anzeichen einer gewaltigen Explosion fest. Die Ermittler des NIST wurden offensichtlich angewiesen, diesen Bericht zu ignorieren, da die Regierung den Auftrag hatte, ein Urteil über Feuer als Ursache für den Einsturz von WTC 7 zu fällen. Das bedeutete, dass eine Aufzugskabine, die in eine obere Halle gesprengt wurde, und herabfallende Gegenstände ignoriert wurden:

"...Säulen, die einfach von den oberen Stockwerken herabgingen. Klaffende Löcher in den Etagen über uns." (74) WTC 7 May Hold Key to the WTC Destruction Wen auch immer Jennings an jenem Morgen wegen des evakuierten OEM-Hauptquartiers anrief, wusste offensichtlich, dass das Gebäude kurz vor dem Abriss stand und war schockiert, als er erfuhr, dass sich zwei hochrangige Beamte der Stadt auf dem Gelände befanden. In Anbetracht der Tausenden von Menschen, die in den Türmen getötet werden sollten, ist es jedoch unwahrscheinlich, dass der Zeitpunkt der Sprengung geändert wurde. Zumindest waren sie gewarnt worden, zu fliehen. Ihr Leben wurde gerettet, als die Sprengladungen offenbar nur die Untergeschosse und nicht das gesamte Gebäude zerstörten.

Die Tatsache, dass WTC 7 noch stand, nachdem WTC 2 in sich zusammenfiel und bevor WTC 1 zerstört wurde, deutet für "AP" darauf hin, dass der genaue Zeitplan des Täters erheblich aus dem Ruder gelaufen zu sein scheint. Wie eine durchgebrannte Glühbirne an einer Lichterkette am Weihnachtsbaum, so seine Vermutung, sind eine oder mehrere der stets verderblichen Spaltbomben, "all ihre Atombomben - einschließlich der überflüssigen - durchgebrannt." Sollte dies zutreffen, befanden sich die Täter nun in einer spektakulären Lage, denn es wäre schwierig, einen zweiten Versuch zur Sprengung von WTC 7 zu verbergen. Zumindest hatte ein Verantwortlicher fast alle First Responder vor dem ersten Versuch aus dem Gebäude beordert, so dass die Täter die Arbeit im Geheimen zu Ende bringen konnten.(75) Ihr Plan B scheint mindestens fünf große Abhilfemaßnahmen umfasst zu haben:

- 1). Ersetzen der Mini-Atombomben durch neue Atombomben.
- 2). Die Leichen in der Lobby beseitigen.
- 3). Lege kleine, gut sichtbare Feuer im ganzen Gebäude und schüre sie.
- 4). Versenden von Medienmitteilungen, dass das Gebäude einsturzgefährdet sei.
- 5). Jennings und die Feuerwehrleute, die ihn gerettet haben, zum Schweigen bringen.

"AP" stellte sich die verzweifelten achtstündigen Aktivitäten der Täter vor:

"...es dauerte ein paar Stunden, um Ersatz [für die Mini-Atombomben] zu besorgen, möglicherweise brauchte man sogar Zeit, um die neuen Bomben zu testen oder zu testen, bevor man sie einsetzte...Ich würde die Hypothese aufstellen, dass vielleicht sogar die irrtümliche frühe Mitteilung an die weltweiten Medien, dass WTC 7 bereits zusammengebrochen war [vor 17:20 Uhr], wieder einmal auf eine defekte Atombombe zurückzuführen war, die 'zischte'. "(76) Die ungeschickten Bemühungen zur Schadensbegrenzung am WTC 7 machten die Bush/Cheney-Geschichte, arabische Entführer hätten das Zentrum zerstört, zunichte. Zum einen wussten die Täter nicht, dass Feuer in der Geschichte noch nie ein Hochhaus mit Stahlrahmen zum Einsturz gebracht hatte - etwas, das die meisten erfahrenen Feuerwehrleute im ganzen Land wissen. Und etwas, das die Feuerwehrleute auf Probe gelernt haben, als die Stahlkonstruktionen von WTC 5 und 6 aufrecht blieben, obwohl sie von Bränden zerstört wurden. Sie schienen auch nicht zu wissen, dass Spezialisten für den Abriss von Hochhäusern darauf hinweisen würden, dass es monatelanger Vorbereitungen bedarf, um einen Einsturz zu erreichen, ohne die Nachbargebäude zu beschädigen. Oder dass die verschlossenen Dachtüren und versiegelten Fenster von WTC 7 verhindern würden, dass die angeblichen "brennenden Trümmer" von WTC 1 in das Gebäude

eindringen. Es ist zweifelhaft, dass die Trümmer nach einer Strecke von 355 Fuß über die Straße immer noch "in Flammen" stehen würden.

Auch wussten die Verantwortlichen nicht, dass Brandstiftung im obersten Stockwerk und nicht im siebten Stockwerk beginnen sollte. Oder dass aus den Unterlagen hervorgeht, dass die Brandmeldeanlage um 6:47:42 Uhr ausgeschaltet und um 14:48:22 Uhr wieder eingeschaltet wurde, als die Alarmer nicht erforderlich waren. Oder dass Fernsehkameras liefen, die zeigten, dass Nr. 7 noch stand, als ein BBC-Reporter sagte, es sei bereits eingestürzt. (Zumindest eine Quelle hat Medienberichte gefunden, wonach das Gebäude um 11:07 Uhr an diesem Morgen eingestürzt war.) Und wie hätten die Planer wissen können, dass zwei Videofilmer den sensationellen 6,5-Sekunden-Einsturz direkt in den Keller filmen und irgendwie der Beschlagnahme der Bänder durch die Behörden entgehen würden?(77) Was sie wussten, war, dass die meisten Amerikaner alles glauben würden, was ihr Präsident, sein Stab und die Massenmedien ihnen über diese schrecklichen Ereignisse erzählten. Nicht zu vergessen die kurze Aufmerksamkeitsspanne und die leicht ablenkbare Natur der Öffentlichkeit sowie die antiarabische Stimmung nach dem Bombenanschlag auf den Nordturm 1993, der Patriotismus und die rachsüchtigen Neigungen der Öffentlichkeit. Die Täter mussten auch von denjenigen, die die anschließende massive Vertuschung inszenierten, eine kontinuierliche Zusammenarbeit gefordert und erhalten haben, insbesondere als die Bush-Regierung schließlich gezwungen war, die Untersuchung der 9/11-Kommission einzuleiten und zu kontrollieren.

Leider übersahen sie die unglaubliche Macht und weltweite Reichweite des noch unzensurierten Internets. Fast vom zweiten Tag der Katastrophe an begannen Blogger und Hunderte von Aktivisten, die investigative Arbeit zu leisten, die drei preisgekrönte Medien - die New York Times, die Washington Post und CBS News - versagten oder sich weigerten, sie zu leisten. Diese einst unvergleichlichen investigativen Medien schlossen sich den anderen Komplizen der Täter in den Mainstream-Medien an und erzählten der schockierten Welt, dass zwei Verkehrsflugzeuge das WTC dem Erdboden gleichgemacht hätten. Und dass Osama bin Ladins Al-Qaida-Agenten die Tat im Alleingang begangen hätten. Die meisten Amerikaner glaubten bis zu diesem Zeitpunkt auch fast alles, was Fernsehen und Presse verbreiteten, insbesondere die Berichte der Federal Emergency Management Agency (FEMA) und der Environmental Protection Agency (EPA) der Bush-Regierung.

Um der "Times" gegenüber fair zu sein, stellt die "AP" fest, dass ein "Insider-Job"

erstmal Ende November 2001 versehentlich in einem ihrer Artikel angedeutet wurde. In einer Zusammenstellung von Interviews mit der nationalen "Gemeinschaft" von Bauingenieuren und Architekten schrieb der Reporter, dass sie über den Einsturz von WTC 7 völlig verblüfft waren. "Flammende Trümmer" und Dieseltanks wurden ausgeschlossen, weil die Balken mit dickem Asbest beschichtet waren und selbst die heißesten Brände nie Stahlträger zerstört hatten. (78) Der Explosionsfaktor wurde anscheinend ignoriert, aber der Bericht des Reporters enthielt Zitate von einem renommierten Professor für Brandschutztechnik, Dr. Jonathan Barnett. Er wurde als Experte genug angesehen, um in das von der FEMA und der American Society of Civil Engineers organisierte WTC-Bewertungsteam berufen zu werden. Nach diesem Interview wurde er nicht eingeladen, einer der Experten zu sein, die 2008 den NIST-Bericht über den Einsturz von WTC 7 erstellten. (79) Prophetisch wurde Barnett mit den Worten zitiert, dass eine endgültige Antwort auf die Frage nach WTC 7 die wichtigste Frage sei, die sich den Ermittlern stelle. Dieser verblüffenden Bemerkung ließ er die Feststellung folgen, dass einige der im Trümmerhaufen gefundenen Balken aufgrund "außerordentlich hoher Temperaturen" teilweise verdampft zu sein schienen. Die Andeutung schien zu sein, dass die Balken nicht durch Trümmer, Dieselfeuer oder Thermate® geschmolzen wurden. Die Hauptursache könnte die Verdampfung durch eine Nuklearwaffe sein. (80) Seine Aussage wurde jedoch weder von der Times noch von den Mainstream-Medien aufgegriffen. Fast alle Medien, mit Ausnahme des Internets, schienen den spektakulären Einsturz von WTC 7 von Anfang an absichtlich zu ignorieren, so dass die meisten Menschen ohne Computerzugang nichts von der Existenz und dem Tod des dritten Wolkenkratzers wussten - bis eine PBS-Sondersendung America Rebuilds am ersten Jahrestag von 9/11 darüber berichtete. Der Eigentümer von WTC 7, Larry Silverstein, wurde interviewt und gab zu, dass er das Gebäude "abreißen" ließ, ein Ausdruck für Abriss. Als lebenslanger Immobilien-/Bau- und Abriss-Experte wusste er, dass das "Abreißen" eines Gebäudes - insbesondere eines Wolkenkratzers - monatelange Planung und Durchführung erforderte. (81) Er vergaß offenbar, dass das NIST und seine Versicherer die Zerstörung auf Feuer zurückführten und dass er auf dem besten Weg war, 861 Millionen Dollar an Schadensersatzforderungen von seiner Versicherung zu kassieren. Dieser vernichtende Fauxpas wurde von seinem Sprecher schnell damit erklärt, dass er "Feuerwehrleute abziehen" wollte, in der Hoffnung, die Öffentlichkeit würde nicht erfahren, dass sie am Vormittag "abgezogen" worden waren. Das Alibi kam zu spät. Silversteins Eingeständnis verwandelte die schwelende Glut in einen Feuersturm des Zweifels am Einsturz von WTC 7, der bis heute anhält. (82) DVD- und YouTube-Aufnahmen dieses Ausrutschers und eine Postkarte, die den Einsturz Bild für Bild zeigt, scheinen Millionen Menschen dazu gebracht zu haben, die "offizielle" Geschichte in Frage zu stellen, die zwei Kriege und eine schwere Rezession ausgelöst hat. Das Gleiche

gilt für den Bericht der 9/11-Kommission, in dem die Existenz und der Tod von WTC 7 nicht erwähnt wurden. Zu diesem Zeitpunkt lasen Tausende regelmäßig Beiträge auf den sich ausbreitenden 9/11-Websites und luden 9/11-Dokumentarfilme herunter (Loose Change, 9/11 Revisited, 9/11 Mysteries usw.). Es folgten Enthüllungsbücher wie Crossing the Rubicon. Tausende von 9/11-Gruppen organisierten sich. Straßendemonstranten verteilten DVDs und Literatur und veranstalteten eine landesweite Rednerrunde. Millionen von T-Shirts forderten: "9/11 war ein Insider-Job". Eine Scripps-Howard-Umfrage von Ende 2007 ergab, dass 36 % von ihnen "den Verdacht hegen, dass Bundesbeamte entweder tatsächlich an den Terroranschlägen vom 11. September 2001 beteiligt waren oder nichts unternommen haben, um sie zu verhindern." Dieselbe Umfrage ergab, dass 51 % der Amerikaner wollen, dass der Kongress die Rolle von Bush und Cheney bei 9/11 untersucht.(83)

Die Theorie der spaltlosen Mini-Atombomben

Die Ansicht des finnischen Militärexperten ("FME") scheint sich mit der von "AP" zu decken. Er glaubt jedoch, dass die Mini-Atombomben vom Typ Ein-Kilotonne und spaltfrei waren - eine nicht-radioaktive "reine Wasserstoffbombe". Offensichtlich war er der Meinung, dass sie die gleiche Leistung wie die 35 Spaltbomben hatten, die laut "AP" in jedem der drei Wolkenkratzer platziert waren. Sie wurden, so seine Theorie, durch bis zu 24.000 Schneidladungen verstärkt, die um jeden Balken gewickelt waren, plus Napalm für visuelle Effekte und ein Richtfunk-Suchgerät, um die Flugzeuge zu lenken.(84)

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht seine Vorstellungen darüber, was verwendet wurde, und die Orte, an denen die Bomben in dieser verkürzten Version eines der Türme platziert wurden.

"FMEs" Theorie über die Verteilung der Mini-Bombe in WTC 1 und 2 (85)

Die von "FME" beschriebene spaltlose Mini-Bombe war neunmal so stark wie die von "AP" vorgeschlagene Spaltbombe: eine Kilotonne statt einer Zehntel-Kilotonne. Laut "FME" verwendete die Mini-Bombe auch einen Tritium-Zünder und hinterließ eine gewisse Reststrahlung in den Strahlen des WTC, da in der Nähe von Ground Zero hohe Tritiumwerte dokumentiert wurden.(86)

Er vermutet, dass arbeitsintensive Vorbereitungen erforderlich waren, um 50-Pfund-Säcke mit Schneidladungsmasse um jeden Balken der drei Wolkenkratzer zu wickeln. Bei einem Arbeitstempo von einem Arbeiter, der fünf Ladungen pro Stunde anbringt, entspricht die von ihm geschätzte Vorbereitungszeit von vier bis sechs Monaten dem Zeitplan, der von professionellen Abbruchexperten für Hochhäuser beschrieben wird. Zu diesem Zeitfaktor kommt noch die Zähl-, Bearbeitungs- und Versandzeit der Lieferanten hinzu, die 24.000 Schneidladungen liefern. Hinzu kommt das Element der "Pulveraffen", die die Strahlen verpackten und sich dem zusätzlichen Berufsrisiko aussetzten, sich in leeren Stockwerken heimlich aufzuhalten und sich als Bautrupps oder Wartungspersonal auszugeben.(87)

Eine weitere Phase seiner Theorie hat mit der Anbringung von Funksignalen an Schlüsselstellen in den drei Gebäuden zu tun, so dass sowohl die Atombomben als auch die Schneidladungen

per Fernsteuerung entweder von einem nahe gelegenen Gebäude oder von einem Flugzeug aus gezündet werden konnten.(88) Er glaubt, dass die Täter auch Abhörgeräte mit Laserstrahlen in jedem Stockwerk der Gebäude versteckt hatten, um eine Entdeckung ihrer Arbeit zu verhindern. Das größte Risiko bestand darin, auf frischer Tat ertappt zu werden. Angeblich hatten sie "Wächter", die sich um die Neugierigen kümmerten. Die Tatsache, dass sie während dieses langen Zeitraums nie entdeckt wurden - insbesondere in WTC 1 und 7, wo das FBI und der Secret Service/CIA einquartiert waren - deutet stark darauf hin, dass diese "Wachen" entweder ihre Arbeit gut gemacht haben oder dass es Absprachen zwischen den Tätern und wichtigen Mitgliedern der beteiligten Sicherheitsfirmen gab - oder Verbündete unter den Mietern oder dem WTC-Management. (89) Seine Theorie ist, dass die Mini-Atombomben am 11.9. geliefert wurden, vielleicht um sicherzustellen, dass sie frisch waren und nicht verpuffen würden. So stellte er sich die Aktion vor: "Von den Kommandoposten aus werden die Aktionen in den Türmen überwacht. Um die wahre Natur der Operation zu verbergen, gab es wahrscheinlich einen Agenten auf Abruf in beiden Türmen, der die Leute zum Schweigen bringen konnte, die zu viel herausfanden. (Es ist unwahrscheinlich, dass alle Personen, die von den Sprengladungen im WTC wussten, oder diejenigen, die die Fernsteuerungen der Flugzeuge installierten oder Tarnanstriche für Drohnen anfertigten, noch am Leben sind und über ihre Taten, die die Welt verändert haben, berichten können. "Die Mini-Atombomben werden in Aufzügen in die Kellergeschosse transportiert. Danach werden die Aufzüge verschlossen, bewacht und überwacht - kein Servicetechniker darf in die Nähe dieser Aufzüge. Der im WTC 7 verwendete thermonukleare Sprengsatz war anders, seine Sprengkraft war geringer und er wurde auf eine Weise gerichtet, die für dieses Gebäude besser geeignet war. "Die Explosionen wurden so getimt, dass 99,9 % der Menschen auf die Spitze der Türme blicken und vielleicht zwei Sekunden später die kleine thermonukleare Bombe im Keller des Südturms explodiert, und wiederum zwei Sekunden später eine weitere sehr starke Ladung im Zollgebäude des WTC 6, während niemand in diese Richtung blickt. Hinzu kommen die kontinuierlichen Explosionen der Tausenden von Sprengladungen, die den Südturm mit der Geschwindigkeit des freien Falls durch die Schwerkraft nach unten reißen..... "Die Sprengung des WTC 7 durch eine Atombombe und die vollständige Zerstörung der Einsatzzentrale mit ihrer Ausrüstung ist abgeschlossen. Konkrete Beweise wie das militärische Flugfeuer und die Fernsteuerungsgeräte für Sprengladungen und Napalm sowie die Aufzeichnungen von Abhörgeräten über die Vorgänge innerhalb der Türme verdampfen und verschwinden spurlos." (90) Seine Ansicht über die Detonation und die Folgen war: "Die Zündung dieser [Bombe] ist der feine Teil, entweder mit einem starken Strahlenbündel oder mit Antimaterie (ein sehr sicherer Weg, um die notwendige Wirkung gerichteter Energie zu erzielen, damit nicht auch noch die angrenzenden

Hochhausblöcke eingeebnet werden). Die thermische Energie kann Wärme mit einer Rate von 10^{23} ergs / cm² sec absorbieren und in der Nähe der Bombe können sich alle Oberflächen auf 4000 °C oder 7200 °F erhitzen und sich heftig entzünden oder verdampfen." (91) "FME" legt nahe, dass nach der Detonation der Ein-Kilotonnen-Minibombe in den Türmen sofort eine Hitze von 10.000.000 °C aus dem Untergeschoss in die oberen Stockwerke schoss. Auf ihrer Reise verdampfte sie die meisten Balken, die nicht durch die Kellerwände nach oben und in die benachbarten Gebäude geschleudert worden waren. Die Schockwelle, so gibt er an, hätte das gesamte Wasser aus den Wänden, den brennbaren Gegenständen im Inneren, den Computern und den Menschen gesaugt - und alles in Staubpartikel verwandelt, die in den kochenden Wolken in Richtung Atlantik rasten.(92) Dann war da noch die verräterische nukleare Hitze, nachdem die Brände gelöscht waren. Fünf Tage nach dem 11. September war die Hitze am Ground Zero für die Rettungskräfte, die versuchten, die Trümmer zu beseitigen, und für die Ermittler der Bundesbehörden unerträglich. Die von der NASA und dem U.S. Geological Survey für diesen Zeitraum durchgeführte thermische Untersuchung ergab folgende Werte: F° Gebäude 1341 WTC7 1034 WTC7 1161 WTC1 963 WTC1 819 WTC3 801 WTC2 1377 WTC2 1017 WTC4 (93) Steigende Inzidenz von strahlenbedingten Krebserkrankungen Die Gesundheitsbehörden in New York City stellten ebenfalls einen erheblichen Anstieg von strahlenbedingten Krebserkrankungen fest. Selbst 2006 wurde bei 20.000 First Respondern - vor allem bei jüngeren - Krebs diagnostiziert, der vom WTC Medical Monitoring Program am Mt. Sinai Medical Center untersucht wurde, wie im New England Journal of Medicine berichtet wurde. Zu den Krankheitstypen gehörten Leukämie, Lymphome und multiple Myelome, und es hieß, dass sie "übereinstimmend mit der Strahlenbelastung der Umwelt im Zusammenhang mit der Zerstörung der "9/11-Ziele." (94) Um den Kongress über die Ernsthaftigkeit dieses Tschernobyl-ähnlichen Problems zu informieren, sagte der Präsident der Federation of American Scientists, Dr. Henry Kelly, sechs Monate nach dem 11. September 2001 vor dem Senatsausschuss für auswärtige Beziehungen über die Möglichkeiten der Strahlung nicht nur um Ground Zero, sondern auch in den umliegenden Gebieten in New Jersey und im Großraum New York City aus. Es handelte sich dabei um eine versteckte Warnung vor möglichen nuklearen Angriffen und der Aussicht auf Krebserkrankungen: "[Radiologisches] Material, das leicht aus US-Forschungseinrichtungen und kommerziellen Anlagen verloren gehen oder gestohlen werden könnte, könnte Dutzende von Häuserblocks in einem Ausmaß kontaminieren, das eine sofortige Evakuierung erforderlich machen und in großen Gemeinden Angst auslösen würde, selbst wenn die Zahl der Strahlenopfer gering wäre. Gebiete, die mehrere Quadratkilometer groß sind, könnten in einem Ausmaß kontaminiert werden, das die empfohlenen Grenzwerte für die zivile Exposition überschreitet. Da es oft keine wirksamen Möglichkeiten gibt, Gebäude zu dekontaminieren, die einer derartigen

Strahlenbelastung ausgesetzt waren, könnte der Abriss die einzige praktische Lösung sein. Sollte sich ein solches Ereignis in einer Stadt wie New York ereignen, würde dies zu Verlusten von möglicherweise Billionen von Dollar führen." (95) Er verwies auf die radioaktiven Auswirkungen der Gammastrahlung einer Kernexplosion durch Strontium oder Kobalt. Kellys düstere Vorhersage über ein einziges "Stück" Kobalt konnte den Kongress nicht zum Handeln bewegen. Aber es bewegte viele beunruhigte New Yorker, als er sagte, dass drei Bundesstaaten kontaminiert werden könnten:

"....Auf einer Fläche von etwa 300 typischen Stadtblöcken bestünde für die Bewohner, die 40 Jahre lang in dem verseuchten Gebiet leben, ein Krebsrisiko von 1 zu 10. Der gesamte Stadtbezirk Manhattan wäre so stark kontaminiert, dass die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu sterben, bei 1:100 läge, wenn man dort leben würde. Es würde Jahrzehnte dauern, bis die Stadt wieder bewohnbar wäre, und ein Abriss könnte notwendig werden." (96) Zu seinen Exponaten über Radioaktivität gehörte auch eine Karte des Gebiets von Manhattan, um die mögliche Krebsinzidenz zu veranschaulichen, die von einer Gammastrahlenbombe ausgeht. [Das Exponat basierte auf EPA-Daten, was insofern ironisch ist, als die damalige EPA-Direktorin Christie Whitman das gesamte Gebiet eine Woche nach dem 11. September für schadstofffrei erklärte. Kellys düstere Vorhersage war Generationen von Radioaktivität und die Empfehlung, Manhattan und Umgebung auf Jahre hinaus zu evakuieren.](97) Als wollten sie die Entdeckung der katastrophalen Strahlungsverluste für Unternehmen und Bewohner verhindern, drängten Bürgermeister Michael Bloomberg und ein stellvertretender Polizeipräsident Anfang 2008 den Stadtrat seltsamerweise nachdrücklich dazu, ein Gesetz zu verabschieden, das der Polizei eine Genehmigung für den Besitz von Geigerzählern und anderen Luftüberwachungsgeräten vorschreibt - und Zuwiderhandelnde ins Gefängnis bringt. Die Bürger stürmten in den Stadtrat, um die Notwendigkeit zu hinterfragen. Die Antwort des Kommissars, dass Genehmigungen notwendig seien, "um Fehlalarme zu verhindern", verstärkte nur noch das Grillen und die Wut.(98) Der Gesetzentwurf wurde schnell zurückgezogen, aber er warnte, dass er nicht tot sei. Diese Drohung täuschte offenbar weder versierte noch rauflustige New Yorker, vor allem nicht diejenigen, die sich mit hochentwickelten Waffen auskennen - und die sehr misstrauisch darüber sind, was das World Trade Center zerstört hat. Diese Verdachtsmomente haben nur dazu geführt, dass mehr als 47.000 Menschen eine Petition unterschrieben haben, die eine unabhängige Untersuchung des WTC in New York City für die Wahl im November 2009 fordert.(99) Beamte, die sich vehement gegen eine solche Untersuchung wehren, hoffen nun darauf, dass der Kongress und die Öffentlichkeit glauben, dass die NIST-Berichte den weltweiten Aufschrei "9/11 was an Inside Job" beenden werden. Sie seufzten scheinbar erleichtert auf, als die 9/11-Kommission ihre Ergebnisse veröffentlichte, weil sie glaubten, die Öffentlichkeit

würde nie erfahren, dass die Ko-Vorsitzenden ein Buch über die Vorgänge schrieben und behaupteten, es handele sich um eine Bush/Cheney-Vertuschung.

Und selbst als die vorbereitenden Arbeiten des NIST zur Untersuchung der Ursache des Einsturzes von WTC 7 begannen, zeigte sich die scheinbare Angst des leitenden Ermittlers Dr. Shyam Sunder davor, das unwahrscheinliche, aber dennoch vorgeschriebene Urteil der Regierung verkünden zu müssen, als ein scharfsinniger Reporter ihn nach der vorläufigen Hypothese seiner Gruppe zum Einsturz des Gebäudes fragte:

"...ehrlich gesagt, ich weiß es nicht wirklich. Wir hatten Schwierigkeiten, Gebäude Nr. 7 in den Griff zu bekommen." (99) Als der Bericht schließlich im August 2008 veröffentlicht wurde, in dem der Einsturz von WTC 7 auf Feuer zurückgeführt wurde, wurden er und seine Forschungsteams von Architekten, Ingenieuren, Wissenschaftlern und anderen 9/11-Experten, die dem NIST Unfähigkeit zur wissenschaftlichen Forschung vorwarfen, mit Schimpf und Schande überzogen. Sie schimpften über den Bericht, vor allem, weil vieles auf der Verwendung von Beweisen beruhte, die stark von Computermodellen abgeleitet waren, auf der Einbeziehung von voreingenommenen Zeugenaussagen und ständigen fehlerhaften Extrapolationen von Daten.(100) "FME" glaubt, dass die meisten Amerikaner "Einstürze, kontrollierte Sprengungen und unterirdische nukleare Sprengungen" nicht erkennen können. Er sieht auch nicht, dass sie über die modernsten Atomwaffen Bescheid wissen, die zweifellos vom Verteidigungsministerium finanziert, von den nationalen Laboratorien entwickelt und von den Herstellern produziert werden. Das ist schließlich der Zweck des sakrosankten Gebots der nationalen Sicherheit.(101) Schlussfolgerung Sowohl "AP" als auch "FME" glauben, dass Amerikas größte Stadt in einer Operation unter falscher Flagge "nuked" wurde, die den World Trade Center-Komplex betraf - insbesondere unter Verwendung von Mini-Atombomben unter WTC 1, 2 und 7. Die sekundäre Ursache scheint ihrer Ansicht nach darin zu bestehen, dass Schneidladungen verwendet wurden, um die Balken des Gebäudes zu schwächen. Sie weisen auch darauf hin, dass die Täter über die Zeit, die Arbeitskräfte, die Energie und die Finanzierung sowie über einen beträchtlichen Vorrat an Mini-Atombomben verfügten, mit denen sie diesen Angriff durchführen konnten. Und wenn spaltbare Atombomben verwendet wurden, wäre die Strahlung kein Nebenprodukt.

Wie jede Theorie - und ganz sicher alle wichtigen Theorien über die Zerstörung des WTC (Feuer und gerichtete Energiewaffen bis hin zu Thermit) - muss auch diese Theorie von nationalen und internationalen Experten aus Wissenschaft und Technik eingehend geprüft werden. Das ist die Stoßrichtung eines Gesetzentwurfs,

den die Portland 9/11 Legislative Alliance den wichtigsten Mitgliedern des US-Repräsentantenhauses vorgeschlagen hat. Unter den Fragen, die diesen beiden Mini-Atomtheoretikern gestellt werden, werden die wichtigsten zweifellos lauten:

- Wenn nur Anbieter des Verteidigungsministeriums über die Fähigkeit und die Lizenzen zur Herstellung von Mini-Atombomben - mit oder ohne Spaltung - verfügen, wie könnten dann die von diesen beiden Theoretikern geschätzten Tausenden beschafft werden?
- Wie konnten all diese Mini-Atombomben in das WTC gebracht werden, ohne von den Sicherheitskräften entdeckt zu werden?
- Wie konnten die Täter sicher sein, dass das Personal, das die Mini-Atombomben und die Schneidladungen platzierte, niemals mit Außenstehenden über ihre Arbeit sprechen würde?
- Wurde einer der Mieter des WTC 1 in den für Künstler reservierten Stockwerken befragt, ob es sich um die Saboteure handelte, die diese Mini-Atombomben und Schneidladungen anbrachten?
- Trotz des aufgewirbelten Staubs, der WTC 1 umgibt, zeigt das Foto von Judy Wood deutlich, dass ein Teil des inneren Kerns der Balken intakt war. Wenn Mini-Atombomben diesen Kern auf dem Weg nach oben und aus dem Turm heraus zerstört haben, wie diese Theoretiker behaupten, warum sind diese Balken dann unversehrt?
- Die Platzierung von 35.000 Mini-Atombomben und das Anbringen von 24.000 Schneidladungen an den Trägern scheint ein logistischer Albtraum zu sein, oder will uns FME auf den Arm nehmen. Was ist es?
- Erläutern Sie, wie die Lieferanten, die all diese Mini-Atombomben anliefern, es vermeiden konnten, auf dem Weg nach Manhattan oder zum Service-Eingang des WTC Schutzanzüge zu tragen und so einer Entdeckung durch die Sicherheitskräfte zu entgehen.
- Wenn es sich bei den Mini-Atombomben um Spaltbomben handelte, warum sollten dann nicht die meisten Bewohner Manhattans - oder diejenigen, die aus den Türmen entkommen sind - an der Strahlung sterben, die von der Basiswelle auf die Straßen in der Nähe des WTC getragen wurde?
- Ist es nicht möglich, dass die Leichen in der Lobby des WTC 1 nicht von den Explosionen in den Kellern, sondern von den auf die Aufzüge abgeworfenen Treibstoffbomben stammen? Wenn ja, woher stammten dann die Leichen im WTC 7?

[NEXT: Wurden Plasmoid-Gas-Waffen zur Zerstörung des WTC eingesetzt?]

_____ Die drei Autoren sind Gründer der Portland 911 Legislative Alliance. Barry Ball war ein Vermittler/Aktivist der Portland 911-Gruppe und Mitverfasser des Gesetzentwurfs zur Untersuchung des 11. Septembers sowie dessen Referent im Repräsentantenhaus und Forschungsdirektor des Wissenschafts- und Technologieausschusses des Repräsentantenhauses in

Washington im vergangenen September.

Barbara Ellis, Ph.D., ist eine langjährige Journalistin (LIFE Magazine, Washington, D.C. Evening Star, Beirut Daily Star) und war Professorin für technischen Journalismus (Oregon State University/Louisianas McNeese State University). Sie war 2004 für den Pulitzer-Preis in Geschichte nominiert (The Moving Appeal) und ist jetzt Geschäftsführerin einer Schreib-, Redaktions- und PR-Firma.

Russ Hallberg ist ein Aktivist aus Portland

(Amtsenthebungsverfahren/911/abgereichertes Uran, Studien zu Niedrigstrahlung).

Er sagt: "Meine Mutter, die Geschichtslehrerin ist, hat mich gut über Operationen unter falscher Flagge und den Untergang der USS Maine 1898 unterrichtet."

Endnoten

(1) Avery, Dylan, Bermas, Jason, und Rowe, Korey, Loose Change, 3. Aufl., http://digg.com/political_opinion/video_Loose_Change_3rd_edition_RELEASED. Washington, George, "FBI glaubte, dass Bomben am 11.9. benutzt wurden", OpEdNews, 10. Februar 2009, friendly.php?p=FBI=Believed-that-Bombs-Us-by-George-Washington-090210-596.html.

(2) Voltaire, der berühmte französische Satiriker des 18. Jahrhunderts, war das Pseudonym von Francois-Marie Arquet ("Voltaire," Micropaedia, Encyclopaedia Britannica 15th ed. (Chicago: Encyclopaedia Britannica, 1979), 490. Samuel Adams, der als Vater der amerikanischen Revolution bezeichnet wird, benutzte mehrere Pseudonyme wie "Vindex" (Karl, Jonathan, "Revolution Is No Tea Party", The Wall Street Journal, 3. November 2008).

(3) Hampson, Rick und Moore, Martha T., "Closure from 9/11 elusive for many", USA Today, September 3, 2003. http://www.usatoday.com/news/nation/2003-09-03-sept-11-son_x.htm. "Hibakusha": Those who Survived and How They Survived, UCLA's Project: Children of the Atomic Bomb, 10. Oktober 2007, <http://www.aasc.ucla.edu/cab/200712090011.html>, 1-2.

(4) NA, "Das tiefe Mysterium des geschmolzenen Stahls", 911-Oz, ND, <http://www.911oz.com/links/dummies/8>. Andere Indikatoren, die alle am 11. September im WTC vorhanden waren, sind: 1) heiße pyroplastische Wolken aus dem bekannten Stiel und der Pilzexplosion, die die meisten Rückstände einer Nuklearexplosion mit sich führen; 2) bodennahe Druckwellen, die Brände entfachen, auf die Schockwellen folgen; 3) bodennahe Schwallwolken, die einen Explosionsort mit Rückständen und radioaktiven Materialien einhüllen; 4) nicht löschbare Brände auf Metallbasis aus radioaktiven Materialien, bis sie zerfallen; 5) Bodenproben, die radioaktive Elemente wie Strontium, Barium, Vanadium, Blei, Zink usw. enthalten. 6) bei einer Reaktorschmelze die Cerenkov-Strahlung, die von radioaktiven Isotopen ein hellblaues Licht an den Himmel abgibt (Tahil, William, Ground Zero: The Nuclear Demolition of the World Trade Centre (Glasstone, Samuel and Dolan, Philip J., eds. The Effects of Nuclear Weapons, 3d (Washington, DC: U.S. Department of Defense and U.S. Energy Research and

Development Administration, 1977), <http://74.125.95.132/search?q=cache:24PrIIHH7BIJ:www.princeton.edu/~globsec/publications/effects/effects11.pdf+electromagnetic+pulse+effects&cd=9&hl=en&ct=clnk&gl=us>, 516-17. NA, "Nuclear Weapons Effects Technology," The Militarily Critical Technologies List (MCTL), Februar 1998, Federation of American Scientists, <http://www.fas.org/irp/threat/mctl98-2/p2sec06.pdf>, 2-3. Tahil, William, Ground Zero: The Nuclear Demolition of the World Trade Center (NP: William Tahil, 2006), http://www.nucleardemolition.com/GZero_Report, passim.

(5) "World Trade Center Towers Collapse, New York," University of Manchester's One Stop Shop in Structural Fire Engineering, <http://www.mace.manchester.ac.uk/project/research/structures/strucfire/CaseStudy/HistoricFires/BuildingFires/worldTradeCenter.htm>, 2-3. Anonymer Physiker, The Nuclear Destruction of the World Trade Center and the China Syndrome Aftermath, (Southwest: Anonymer Physiker, 2009), 23. NA, "Ground Zero Energy Surplus", 911 University, ND, <http://911u.org/Physics/WTCenergySurplus.html>, 9. Ibid. 99-100.

(6) Der finnische Militärexperte, "The Bombs in the WTC", The Writings of a Finnish Military Expert on 9/11, Frühjahr 2005, <http://www.saunalahti.fi/wtc2001/military.htm>, 1. (7) Ibid., "The 9/11 Operation: A Summary," 2-3. (8) "Fission," Merriam-Webster's Collegiate Dictionary, 10th ed. (Springfield MA: Merriam-Webster, Inc.: 2002), 439; "Fusion," ibid. 474.

(9) Zerriffi, Hisham und Makhijani, Arjun, "Pure Fusion Weapons?" IEER, Science for Democratic Action, Vol. 6, No. 4, Vol 7, No. 1, Energy & Security #6, <http://www.ieer.org/ensec/no-6/fusion.html>, 2-3. (10) "Micro-fusion work without fission trigger," NASAspaceflight.com, December 4, 2008, <http://forum.nasaspaceflight.com/index.php?topic=15177.0>, passim. Nuckolls, John H., "Early Steps Toward Inertial Fusion Energy (IFE) (1952 to 1962)," Lawrence Livermore National Laboratory, UCRL-ID-131075, 12. Juni 1998, <http://www.osti.gov/bridge/servlets/purl/658936-fpqpjO/webviewable/658936.pdf>, 2-3, 8-9.

(11) "Kalte Fusion", Columbia Encyclopedia, zitiert in Answers.com, <http://www.answers.com/topic/cold-fusion>, 1-2.

(12) Die Zeitschrift ist Naturwissenschaften (DOI: 10.1007/s00114-008-0449-x). Barras, Colin, "Neutronenspuren lassen die Hoffnung auf kalte Fusion wieder aufleben", New Scientist, 25. März 2009, <http://www.newscientist.com/article/mg20127013.900-neutron-tracks-revive-hopes-for-cold-fusion.html>, 1-2. Das Verfahren für das SPAWAR-Experiment zur kalten Fusion war:

Das Team verwendete einen Low-Tech-Teilchendetektor: einen Kunststoff namens CR-39... Wenn CR-39 mit subatomar geladenen Teilchen beschossen wird, bildet sich bei jedem Aufprall eine kleine Grube in dem Material.

Die Forscher platzierten eine Probe von CR-39 in Kontakt mit einer Gold- oder Nickelkathode in einer elektrochemischen Zelle, die mit einer Mischung aus Palladiumchlorid, Lithiumchlorid und Deuteriumoxid (D2O), dem so genannten "schweren Wasser", gefüllt war. Wenn ein Strom durch die Zelle geleitet wurde, lagerten sich Palladium und Deuterium auf der Kathode ab.

Nach zwei bis drei Wochen fand das Team eine kleine Anzahl von "Dreifachspuren" im Kunststoff - drei 8 Mikrometer breite Gruben, die von einem Punkt ausstrahlen..... Das Team erklärt, dass ein solches Muster auftritt, wenn ein hochenergetisches Neutron auf ein Kohlenstoffatom im Kunststoff trifft und es in drei geladene Alphateilchen zerbricht, die den Kunststoff durchschlagen und Spuren hinterlassen. Bei einer Wiederholung des Experiments mit normalem und nicht mit schwerem Wasser wurden keine solchen Spuren beobachtet. (Barras, ebd., 1-2).

(13) Szpak, S. und Mosier-Boss, P.A. (Hrsg.), Thermal and Nuclear Aspects of the Pd/D2O System: A Decade of Research at Navy Laboratories, SPAWAR Systems Center Vol. 1, (San Diego: Februar 2002, Space and Naval Warfare Systems Center, <http://www.spawar.navy.mil/sti/publications/pubs/tr/1862/tr1862-vol1.pdf>, ii-iii, 1-6. Chubb, Scott, "Ein Überblick über die Kalte Fusion", ebenda, 109.

Anonymer Physiker, Nuclear Destruction, 57. (14) NA, "A Dangerous Place", EU Referendum, 1. Februar 2006,

<http://eureferendum.blogspot.com/2006/02/dangerous-place.html>, 1. (15) Badkhen, Anna, "USSR film on meltdown", April 2001, Chronicle Foreign Service,

<http://www.vce.com/atomicnews/rumeltdown.html>, 2. Wright, Robin, "In Gulf, Cheney Pointedly Warns Iran", The Washington Post, 12. Mai 2007. Steinberg, Jeffrey, "U.S. Nuclear First Strike Doctrine Is Operational", Executive Intelligence Review, http://www.larouchepub.com/other/2005/3221conplan_8022.html, passim.

Abgesehen von den "Ereignissen" von Tschernobyl und Three Mile Island stellte eine Quelle fest, dass sich allein zwischen 1979-88 "mehr als 26.000 Pannen in US-Reaktoren" ereignet haben, von denen 35 % nie gemeldet wurden, vermutlich weil dies dem öffentlichen Image der Atomindustrie schaden würde (. NA,

"Accidents 1980's," Project of the Nuclear Age Peace Foundation,

<http://www.nuclearfiles.org/menu/key-issues/nuclear->

[weapons/issues/accidents/accidents-1980%27s-08.htm](http://www.nuclearfiles.org/menu/key-issues/nuclear-weapons/issues/accidents/accidents-1980%27s-08.htm), 2. Weitere bedeutende Reaktorunfälle sind u.a: Chalk River, Kanada, 12. Dezember 1952 (menschliches Versagen); Mayak Plutonium Facility, Russland, 24. September 1957 (Ausfall der Kühlanlagen); Windscale, England, 10. Oktober 1957 (menschliches Versagen, schlechtes Management und fehlerhafte Instrumente); Lubmin, Deutschland, 7. Dezember 1975 (Ausfall der Sicherheitssysteme); Aiken, S. C. , 30 zwischen 1957-

85; April, August 1988, Januar 1989 (menschliches Versagen, mechanisches Versagen, Konstruktion); Tokaimura, Japan, 30. September 1999 (menschliches Versagen) [Schneider, Keith, "DuPont Asserts It Fully Disclosed Reactor Problems," The New York Times, 3. Oktober 1988; ebd, "Improper Test at Savannah River Causes New Accident in Reactor", 25. Januar 1989. Shukla, Shobha, "Tschernobyl-Tag: Do Not Break the Nucleus", OpEdNews, 27. April 2009, http://www.opednews.com/populum/print_friendly.php?p=Chernobyl-Day-Do-Not-Brea-by-Shobha-Shukla--Ci-090425-3.html, (16) Präsident Dwight D. Eisenhower, "Farewell Address", 16. Januar 1961, <http://www.americanrhetoric.com/speeches/dwightdeisenhowerfarewell.html>. Er sagte:

Wenn wir die wissenschaftliche Forschung und Entdeckung respektieren, wie wir es tun sollten, müssen wir auch auf die gleiche und entgegengesetzte Gefahr achten, dass die öffentliche Politik selbst zur Gefangenen einer wissenschaftlich-technologischen Elite werden könnteAbrüstung mit gegenseitiger Ehre und Vertrauen ist ein ständiges Gebot. Gemeinsam müssen wir lernen, Differenzen nicht mit Waffen, sondern mit Verstand und anständigen Absichten auszugleichen. (17) NA, "Abrüstungskommission der Vereinten Nationen: Treaties," Reaching Critical Will, <http://www.reachingcriticalwill.org/legal/treaties.html>, 2-3. Die Atomwaffenindustrie hat guten Grund, die Kommission als zahnlosen Debattierclub zu betrachten und nicht als die mächtige Organisation, die die Weltbevölkerung vor der nuklearen Vernichtung und der Verwandlung der Erde in eine unbewohnbare Müllhalde für Millionen von Jahren schützen soll. In den letzten Jahren wurde die Tagesordnung von vier auf zwei Punkte und die Arbeitszeit auf drei Wochen pro Jahr gekürzt. In der Sitzung 2006 wurden die Mitglieder aufgefordert, mit dem "Getue" aufzuhören und mit der Arbeit zu beginnen. Ein 16-seitiger Bericht in der Sitzung 2007 wurde als "beachtlich" bezeichnet. Und 2009 versuchte die US-Delegation, die Sitzung von Atomwaffen auf konventionelle Waffen zu verlagern, eine der beiden Arbeitsgruppen setzte ihre Sitzungen aus, um einen Vorsitzenden zu wählen, die Tagesordnungen gerieten ins Stocken, und es wurden nur noch Verfahrensfragen behandelt. Das Ergebnis war, dass der Vorsitzende forderte, die Sitzung 2010 auf eine "kritische Selbstbewertung" zu legen, und die Kommissionsmitglieder stimmten dafür, die Empfehlungen bis April 2010 zu verschieben (Acheson, Ray, Reaching Critical Will: Der Blog, 14., 17., 20. April, 1. Mai 2009).

<http://www.reachingcriticalwill.org/political/dc/dcindex.html>

und <http://www.reachingcriticalwill.org/political/dc/dcindex.html#2009>.

"Atomwaffensperrvertrag", Wikipedia, http://en.wikipedia.org/wiki/Nuclear_Non-Proliferation_Treaty. (18) NA, "Atomic Demolition Munitions-Back Pack Size Nuclear Weapons", Active Duty.com, 16. Juni 2008, <http://www.active-duty.com/BackPackNukes.htm>, passim. NA, "Mini-Nuke", National Geographic,

- August 2005, <http://ngm.nationalgeographic.com/ngm/0508/feature6/gallery4.html>.
- (19) Nuckolls, John H., "Early Steps Toward Inertial Fusion Energy (IFE) 1952-1962," UCRL-ID-131075, Lawrence Livermore National Laboratories, 12. Juni 1998, <http://www.osti.gov/bridge/servlets/purl/658936-fpqjO/webviewable/658936.pdf>, 1. Nuckolls, 2. "hohlraum," ChemiCool.com, <http://www.chemicool.com/definition/hohlraum.html>.
- (20) Ebd., 14. Zu den Geräten, die der Autor aufzählt, gehören die Trägheitsfusion, Livermores Laserfusionssysteme namens "Shiva" (erste Generation mit 20 Neodymium-Lasern) und "Nova" (zweite Generation mit Laserstrahlen, die 10-mal stärker sind als "Shiva"), Nave, C. R., "Fusions", HyperPhysics. <http://hyperphysics.phy-astr.gsu.edu/hbase/nucene/finert.html#c4>, 1-3.
- (21) Glasstone, et al., 516-17. (22) Ferguson, Charles D. und Zimmerman, Peter D., "New Nuclear Weapons", James Martin Center for Nonproliferation Studies, 29. Mai 2003, <http://cns.miis.edu/stories/030528.htm>, 4. (23) NA, "Ground Zero" Energy Surplus," 911 University Department of Physics, <http://911u.org/Physics/WTCenergySurplus.html>, 6. (24) NA, Rebuilding America's Defenses: Strategy, Forces and Resources For a New Century (Washington, D.C.: Project for the New American Century, September 2000), 51. Die Politik heißt "Doctrine for joint Nuclear Operations (DJNO)". Chossudovsky, Michel, "Plant die Bush-Regierung einen nuklearen Holocaust? GlobalResearch.ca, 22. Februar 2006, <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=2032>, 1-3.
- (25) Rebuilding America's Defenses, 5. NA, "Die Mannlicher-Carcano-Bombe", http://www.constitution.org/ocbpt/ocbpt_01.htm.
- (26) Ebd., 14-15.
- (27) Nachdem ein altgedienter Polizist, der als einer der ersten am Gebäude eintraf, sich weigerte, seinen Bericht über das, was er gesehen hatte, zu ändern, und tot aufgefunden wurde, verbreitete sich in Oklahoma City bald das Gerücht, dass das FBI und das Büro für Alkohol, Tabak, Feuerwaffen und Sprengstoffe (ATF) eine stille Zusammenarbeit mit den örtlichen Gesetzeshütern erzwungen hatten, um seinen Tod nicht zu untersuchen. Dann tauchten bald Anschuldigungen auf, dass ANFO wahrscheinlich nicht die Ursache war - vor allem, weil der Miet-LKW vor Murrah und nicht in der Garage geparkt war (NA, "Micronuclear Devices Used in OKC Bombing: Explosives Placed by FBI, ATF," Xiaodong People, November 14, 2004, <http://xiaodongpeople.blogspot.com/2004/11/micronuclear-devices-used-in-okc.html>, 1. Deagle, William, "Micronuclear Devices Used in OKC Bombing: Explosives Placed by FBI, ATF," Prison Planet.com, 8. September 2004, <http://www.prisonplanet.com/articles/september2004/080904/okcbombing.htm>).
- (28) MysticalGroove, "Micro Nukes-Can and Do They Exist?" WTC Nuke,

<http://www.wtcnuke.com/micronukes.php>.

(29) NA, "Terrance Yeakey: Oklahoma City Police Department. Gunshot Wound?" Blood Trails, (Mooresville IN: Thunder Publications, ND), <http://www.thunderpublications.com/free/yeaky.pdf>, 5-6.

(30) Ebd., 4. (31) "Micronuclear Devices Used in OKC Bombing: Sprengstoff von FBI, ATF platziert", Prison Planet.com, 8. September 2004, <http://www.prisonplanet.com/articles/september2004/080904okcbombing.htm>.

(32) Karpf, Anne, "Uncle Sam's lucky finds", The Guardian, 19. März 2002, <http://www.guardian.co.uk/world/2002/mar/19/september11.iraq/print>, 1. (33)

Statements of 503 First Responders and Witnesses, http://graphics8.nytimes.com/packages/html/nyregion/20050812_WTC_GRAPHIC/met_WTC_histories_full_01.html, passim.

(34) Final Report on the Collapse of World Trade Center Building 7, NIST NCSTAR 1A: Federal Building and Fire Safety Investigation of the World Trade Center Disaster (Washington D.C.: U.S. Department of Commerce, August 2008), xiii.

"Claims of Severe Damage to Building 7", WTC7.net, 26. August 2008, <http://www.wtc7.net/damageclaims.html>, 3. (35) Ward, Ed, "The U.S. Government's Usage of Atomic Bombs-Domestic-WTC", thepriceofliberty.org, 25. September 2006, <http://www.thepriceofliberty.org/06/09/25/ward.htm>, passim. (36) Ibid., 1. (37)

Erhebliche Zweifel umgeben die seismographischen Daten des WTC, seit sie dem NIST übergeben wurden, das sie nicht nur mit Fehlern bei den Einschlagszeiten der Flugzeuge, sondern auch mit ungewöhnlich niedrigen (0,07 bis 3,2) Richter-Werten veröffentlichte (Meyer, Peter, "Reply to Popular Mechanics re: 9/11," Serendipity.li., ND,

http://www.serendipity.li/wot/pop_mech/reply_to_popular_mechanics.htm. LaBTop, "Seismic Datga, explosives and 911 revisited," Abovetopsecret.com, May 12, 2007, <http://www.abovetopsecret.com%Fforum%2Fthread318887%2Fpg.2>. NA, "Beweise für Sprengstoffe in den Zwillingstürmen", ND, Sereindipity, <http://www.ask.com/bar?q=WTC+seismische+Daten+befragt&page=3&qsrc=0&ab=9&u=http%3A%2F%2Fwww.serendipity.li%2Fwtc5.htm>. Partanen, Antti, "Interviews mit dem finnischen Militärexperten", Saunalahti.fi, ND <http://www.saunalahti.fi/wtc2001/H-device.htm>, 3, 36). Es sind sogar Anschuldigungen im Umlauf, dass das NIST die Messwerte ab einer Magnitude von 5 verändert hat, um die Explosionen in allen WTC-Gebäuden zu vertuschen. So kommentierte ein Geologe die Geheimhaltung des NIST:

Die jahrelange Beobachtung von Ereignissen im Zusammenhang mit dem Atomteststoppvertrag hat diese Analyse verfeinert, aber bisher wurde die anspruchsvollste seismische Modellierung von 911 noch nicht durchgeführt. Nichtsdestotrotz sind die Diagramme, die extreme Spitzen zeigen, sehr verdächtig, und die Beweislast liegt bei denjenigen, die behaupten, dass es sich nicht um Explosionen handelte, um zu zeigen, wie irgendetwas große Explosionen

nachahmen kann und dass alle anderen Beweise wegdiskutiert werden können, damit der Zeitpunkt zu den ursprünglichen, einfacheren Spekulationen passt. Genauere seismische Übereinstimmungen könnten in den riesigen CTBT-Archiven verborgen sein, zu denen wir keinen Zugang haben..... Niemand hat jemals die wirklichen Daten zu Gesicht bekommen, sondern nur das, was die Regierung behauptet hat, ohne Peer Review oder unabhängige Tests (Davis, Steve, "Forensic Seismology of 911-Update," [rense.com](http://www.rense.com), July 25, 2005, <http://www.rense.com/general67/forensic.htm>).

"Seismogramme, aufgezeichnet von der LCSN Station PAL (Palisades, NY), World Trade Center Attack, http://www.ideo.columbia.edu/LCSN/Eq/WTC_20010911.html, 1-6. Rayman, Graham, "Probleme mit dem Wasser, Ingenieur: Site can't be rebuilt without new wall," *Newsday*, 7. Februar 2002, <http://www.newsday.com/news/local/newyork/ny-wtc0207.story>, 2. (38) Lt. William Walsh, NYFD statement to Chief Frank Congiusta, 11. Januar 2002, mit freundlicher Genehmigung des Archivs der New York Times, http://graphics8.nytimes.com/packages/pdf/nyregion/20050812_WTC_GRAPHIC/9110442.PDF.

(39) "Wir werden nicht vergessen: Ein Tag des Terrors", *The Chief Engineer*, <http://www.chiefengineer.org/article.cfm?seqnum1=1029>, 2. (40) Avery, Dylan, Bermas, Jason, und Rowe, Korey, *Loose Change*, 3. De Micell, Amy, "Hanging Around WTC 7, Muslim-Jewish-Christian Alliance for 9/11 Truth", 24. Juni 2007, <http://www.mujca.com/jennings.htm>, 1-2. Nimmo, Kurt, "Bodies in WTC 7: Jennings Interview Demolishes Official Version," *Infowars*, June 23, 2008, <http://www.infowars.com/bodies-in-wtc-7-barry-jennings-interview-demolishes-official-version>, passim. "Barry Jennings Uncut" und "Barry Jennings-9/11 Early Afternoon ABC7 Interview, <http://www.youtube.com/watch?v=5LO5V2CJpzi&feature=related>. "Michael Hess, WTC 7 Explosion Witness," "on 9/11," *UPN 9 News*, September 11, 2001. http://www.youtube.com/watch?v=BUfiLbXMa64&eurl=http%3A%2F%2Fwww%2E911blogger%2Ecom%2Fnode%2F17829%2Fprint&feature=player_embedded. Jennings wurde möglicherweise durch das Loch in der Südwestecke von WTC 7 geführt, das auf dem Foto von Steve Spak von der Lobby bis fast zum zehnten Stockwerk zu sehen ist. Da nach Angaben der Rettungskräfte auf dieser Ebene keine Trümmer zu finden waren, scheint es, dass eine Explosion im Inneren des Gebäudes, wie bei WTC 1 und 2, mindestens einen Stahlträger nach oben geschleudert hat, um WTC 6 zu durchbohren oder in die Trümmer von WTC 1 oder über die West Street zu gelangen.

(41) Jennings, Barry, "Interview mit einem Überlebenden des WTC 7", 11. September 2001, <http://vids.myspace.com/index.cfm?fuseaction=vids.individual&videoid=20643060>. Ucciardo, Frank, Interview mit Michael Hess, "Michael Hess, WTC 7 Explosion Witness," *UPN 9 News*,

September 11, 2001, http://www.youtube.com/watch?v=BUfiLbXMa64&eurl=http%3A%2F%2Fwww%2E911blogger%2Ecom%2Fnode%2F17829%2Fprint&feature=player_embedded. Michael Hess ist heute Vizepräsident und Gründer von Giuliani Partners, dessen Seniorpartner der ehemalige Bürgermeister Rudy Giuliani ist. Als Unternehmensberater der Stadt unterstanden Hess 1500 Mitarbeiter ("Michael D. Hess," [Giulianipartners.com](http://www.giulianipartners.com), <http://www.giulianipartners.com/mhess.aspx>).

(42) The Anonymous Physicist, "Eyewitness Testimony of Firefighters Believing They Were Nuked on 9/11," [World Demolition Blogspot.com](http://wtcdemolition.blogspot.com/2008/10/eyewitness-testimony-of-firefighters.html), October 23, 2008, <http://wtcdemolition.blogspot.com/2008/10/eyewitness-testimony-of-firefighters.html>, 3.

(43) "Barry Jennings Uncut." Der anonyme Physiker identifiziert die Fußgängerin als Rettungssanitäterin Patricia Ondrovic. In ihrer offiziellen Erklärung wird jedoch nicht erwähnt, dass sie von einer Autotür getroffen wurde, Interview, WTCTF, 11. Oktober 2001. "(44) "Der finnische Militärexperte," [Writings on 9/11](http://www.saunalahti.fi/wtc2001/military.htm)," (NP/ND), <http://www.saunalahti.fi/wtc2001/military.htm>, passim.

Anonymer Physiker, Nukleare Zerstörung, passim.

(45) Ebd., 22-24.

(46) Man on Wire, <http://www.imdb.com/title/tt1155592>. Glanz, James und Lipton, Eric, *City in the Sky* (NY: Times Books, 2003), 219. NA, "World Trade Center: Bombenanschlag vom 26. Februar 1993", Kritik, Wapedia, http://wapedia.mobi/en/World_Trade_Center?t=2, 10-12. "World Trade Center bombardiert," [History.com](http://www.history.com/this-day-in-history.do?action=article&id=4792), <http://www.history.com/this-day-in-history.do?action=article&id=4792>, 1. (47) Mazza, Jerry, "9/11 and the Greenberg Family," [Onlinejournal.com](http://onlinejournal.com), 29. September 2006, http://onlinejournal.com/artman/publish/printer_1261.shtml. 3. Reppetto, Thomas, *Bringing Down the Mob: The War Against the American Mafia* (New York: Macmillan, 2007), 279.

(48) NA, "The Process of Creating a Ruin", *Business Week*, 5. Oktober 2001. NA, "The Towers Rise", <http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.improbableco...art%3D20%26gbv%3D2%26ndsp%3D20%26svnum%3D10%26h1%3Den%26sa%3DN>, 2. "Sozioökonomische Bedingungen", *Renew NYC*, Lower Manhattan Development Corporation, Kapitel 9, <http://www.renewnyc.com/content/pdfs/eis/Chapter%209%20-%20Socio.pdf>, 1. Als die Hafenbehörde im März 2001 für Pächter warb, sagte ein Wirtschaftsjournalist über die Einnahmen aus den Türmen: "...wer auch immer das Trade Center gewinnt, kann für einige Zeit einen relativ mageren Geldstrom erwarten, bis die langfristigen Mietverträge auslaufen" (Rice, Andrew, "Silverstein Recovers: Dark Horse May Win World Trade Center", *The New York Observer*, 8. April 2001. "List of tenants..." Wikipedia. Diese Daten müssen sorgfältig auf ihre Richtigkeit geprüft werden, da CIA-Beamte später zugaben, dass sie "geheime Büros" im WTC 7 hatten, das als ihr zweitgrößtes Quartier in den USA beschrieben wurde. Eine

Suite befand sich im 25. Die IRS war auch der einzige Mieter im 24. Stockwerk ("WTC History," [Improbablecollapse.com](http://www.improbablecollapse.com/screens2/history.html), <http://www.improbablecollapse.com/screens2/history.html>. 4. NIST, Abschlussbericht, 5-2.

(49) Shook, David, "The Sky-High Stakes in Vornado's Twin Towers Deal", *Business Week*, 9. März 2001.

Hoffman, Jan, "An Artist's Garret, on the 85th Floor; Port Authority Finds Room for Painters in Trade Center's Towers", *The New York Times*, 30. April 1998. Bertozzi, Vanessa, und Brew, Kathy; York, Jamie; und Astrinsky, Elinor, "Being an artist at the World Trade Center: World View artists-in-residence remember their time in the towers," [Sonicmemorial.org](http://www.sonicmemorial.org), ND, <http://www.sonicmemorial.org/sonic/public/artists/artist.html>, 1-3. Seit dem 11. September hat Silverstein Properties Räumlichkeiten im achten Stock des 120 Broadway-Gebäudes zur Verfügung gestellt, um das Künstleraufenthaltsprogramm des LMCC fortzusetzen (The National Arts Policy Data Base, <http://www.americansforthearts.org/NAPD/modules/resourceManager/publicSearch.aspx?id=11027>).

(50) NA, "Silverstein Makes a Huge Profit off of the 9/11 Attacks," [Whatreallyhappened.com](http://whatreallyhappened.com), ND,

<http://whatreallyhappened.com/WRHARTICLES/silverstein.html>, 2. NA, "World Trade Center Back On The Block, *Forbes*, March 21, 2001. Anderson, Brian C.,

"Das Projekt der Zwillingstürme: A Cautionary Tale", *City*, Herbst 2001, <http://www.city-journal.org/printable.php?id-j617>. Rice, Andrew, "Silverstein erholt sich: Dark Horse May Win World Trade Center", *The New York Observer*, 8. April 2001. NA, "The Towers Rise", [http://images.google.com/imgres?](http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.improbableco...art%3D20%26gbv%3D2%26ndsp%3D20%26svnum%3D10%26h1%3Den%26sa%3DN)

[imgurl=http://www.improbableco...art%3D20%26gbv%3D2%26ndsp%3D20%26svnum%3D10%26h1%3Den%26sa%3DN](http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.improbableco...art%3D20%26gbv%3D2%26ndsp%3D20%26svnum%3D10%26h1%3Den%26sa%3DN), 2. "Sozioökonomische Bedingungen", *Renew NYC*, Lower Manhattan Development Corporation, Kapitel 9, <http://www.renewnyc.com/content/pdfs/eis/Chapter%209%20-%20Socio.pdf>, 1. Leibovich-Dar, Sara, "Up in Smoke", *Haaretz*, 12. Juli 2007.

(51) Anonyme Quelle, die nur den Autoren Ball, Ellis und Hallberg bekannt ist.

(52) Bagli, Charles, "Deal is Signed To Take Over Trade Center", *The New York Times*, 27. April 2001.

(53) Moss, Michael und Bagli, Charles V., "After the Attacks: The Instincts to Flee Competed With Instructions to Remain", *The New York Times*, 13. September 2001. "Liste der Mieter", 4-5. Während Wikipedia die 34. Etage mit vier Mietern auflistet (Königlich Thailändische Botschaft, Thailändisches Fremdenverkehrsamt, Hafenbehörde von NY/NJ, Hafenhandelsministerium), listet die Website WorldTradeAftermath.com seltsamerweise keine Mieter in dieser Etage auf. Die thailändischen Büros befinden sich auf der Etage 37, die Büros des Hafens nur auf den Etagen 3, 14, 19, 24, 28 und 31. Die Büros von Lehman Brothers waren jedoch

in beiden Quellen identisch ("1 WTC [North] Tenants by Floor", WorldTradeAftermath.com, http://worldtradeaftermath.com/wta/wtc_info/tenants_by_floor_wtc1.asp, 1-2. Wright, Lawrence, "The Counter-Terrorist", The New Yorker, 14. Januar 2002.

(54) Lehrman, R. Leland, E-Mail von Scott Forbes vom South Tower's tenant Fiduciary Trust, "Letter to Swiss Re", <http://www.serendipity.li/wot/lehrman.htm>. 2

(55) Else, Liz, "Baltimore Blasters", New Scientist, 24. Juli 2004, 48. "Silverstein Properties, Inc.", Fundinguniverse.com, <http://www.fundinguniverse.com/company-histories/Silverstein-Properties-Inc-Company-History.html>, passim.

(56) "Silverstein Properties, Inc.", passim. Clark, Richard, "Ehemalige hochrangige Beamte stellen die konventionelle Erklärung in Frage, wie und warum die Zwillingstürme einstürzten", OpEdNews, 3. November 2007, http://www.opednews.com/articles/opedne_richard__071103_former_high_level_of.htm, 3. (57) Else, op cit. (58) Tahil, 92. (59) NA, "Toshiba Builds 100x Smaller Micro Nuclear Reactor", XHELI.COM, 17. Dezember 2007, <http://www.nextenergynews.com/news1/next-energy-news-toshiba-micro-nuclear-12.17b.html>, 1. Fehrenbacher, Katie, "Hyperion's Nuclear-In-A-Box Ready By 2013", GigaOM Network, 1. August 2008, <http://earth2tech.com/2008/08/01hyperionsnuclear-in-a-box-ready-by-2013>, 1. Obwohl diese kleinen tragbaren Reaktoren ein Produktionsdatum in naher Zukunft haben, weist der historische Teil dieses Papiers darauf hin, dass die Waffen wahrscheinlich schon fünf bis zehn Jahre früher produktionsreif waren. Daher neigen Entwickler wie die Livermore Laboratories und Hersteller dazu, die Marktreife erst dann öffentlich bekannt zu geben, wenn die Produktion schon lange im Gange ist. So gab Livermore im Jahr 2004 zu, dass seine Forscher "ein Konzept namens SSTAR verfolgen, einen kleinen, versiegelten, transportablen, autonomen Reaktor" (Rennie, Gabriele, "Nuclear Energy to Go: A Self-Contained, Portable Reactor", Wissenschaft und Technologie, Juli/August 2004, <https://www.11n1.gov/str/JulAug04/Smith.html>.

(60) Anonymer Physiker und finnischer Militärexperte, passim.

(61) "Anonymer Physiker", "Micro-Nukes in the WTC-Creating The China Syndrome: Important Matters of Completeness & Plausibility" Humint Events Online, June 28, 2008, <http://covertoperations.blogspot.com/2008/06/micro-nukes-in-wtc-creating-china.html>, 2. (62) Ibid. Anonymer Physiker, Nukleare Zerstörung, 99-100.

(63) Ebd., 1. (64) Burkhammer, et al., 8. (65) Jackson, Brian, Peterson, D. J., Bartis, James, LaTourette, Tom, Brahmakulam, Irene, Houser, Ari, und Sollinger, Jerry, "Performance and Availability of Personal Protective Equipment," Protecting Emergency Responders: Lessons Learned From Terrorist Attacks Report, The Rand Corporation, 2002, http://www.rand.org/pubs/conf_proceedings/CF176/CF176.ch3.pdf, 27. (66) Ibid. 39- 40. Ein Thermate®-Bestandteil - Thermit - verwandelt Stahl sofort in

geschmolzenes Metall. Nach Angaben eines Mitarbeiters in fast identischen Thermit-Einträgen auf mehreren Websites (Wikipedia, Answers, Tripatlas, The Infovault usw.) erzeugt Thermit seinen eigenen Sauerstoff und kann nicht "erstickt" oder "mit Wasser gelöscht" werden. Normalerweise kühlt Thermit ziemlich schnell ab, aber wenn es durch tägliche Bodenveränderungen "erstickt" und ständig bewässert wird, kann die eigentümliche verlängerte Lebensdauer von Thermit - das von denen, die es "Nanothermat" nennen, einfach "angereichert" wurde - als visuelle Ablenkung geschaffen worden sein, um die Sprengungen in WTC 3, 4, 5, 6 und 7 zu verbergen. Auch wenn bei der Katastrophe in Oklahoma City, wie bereits erwähnt, Mini-Atombomben eingesetzt wurden, hätte es zu einem "China-Syndrom" kommen müssen, was aber nicht der Fall war, weil die Explosionen auf die Straße gerichtet waren. Anonymer Physiker, 28.

(67) Ebd., 23-24.

(68) Overbye, Dennis, "Under the Towers, Ruin and Resilience", The New York Times, 9. Oktober 2001. Anonymer Physiker, 17. (69) NOAA/U.S. Army JPSP, "NOAA Conducts More Flights Over World Trade Center Site", NOAA Magazine, 30. Oktober 2001, <http://www.noaanews.noaa.gov/stories/images/wtc-lidar092701.-1>. "5 and 6 World Trade Center: What Caused the Large Holes Visible From Above?" 9-11 Research.com, <http://911research.wtc7.net/wtc/attack/wtc4.html>, 1. Overbye, op.cite. "6 World Trade Center: The September 11 Attack," 9-11 Research.com, <http://911research.wtc7.net/wtc/attack/wtc5.html>, 1. Ebd., <http://911research.wtc7.net/wtc/attack/wtc6.html>, 1; ebd., <http://911research.wtc7.net/wtc/attack/wtc4.html>, 1. (70) Ebd., 39. Collins, Glenn, "Herkuläre Anstrengung zur Wiederherstellung eines Wahrzeichens: Battered on 9/11", The New York Times, 6. Januar 2004.

(71) NIST, Abschlussbericht, xxxii. Fisk, Margaret Cronin, "SEC & EEOC: Attack Delays Investigations," National Law Journal, 17. September 2001, <http://www.wantoknow.info/010917nylawyerwallstreetsecfiles>, 3. (72) Walsh, William, Interview, WTCTF, 11. Januar 2002. NA, World Trade Center Building Performance Study: Data Collection, Preliminary Observations, and Recommendations (Washington, D.C.: Federal Emergency Management Agency, Mai 2002), I: 4. Green, William, Interview, WTCTF, 26. Dezember 2001.

(73) McAllister, Therese, Project 6: WTC 7 Structural Fire Response and Collapse Analysis, Federal Building and Fire Safety Investigation of the World Trade Center Disaster (Washington DC: U.S. Department of Commerce, National Institute of Standards and Technology, 2004), <http://wtc.nist.gov/pubs/June2004WTC7StructuralFire&CollapseAnalysisPrint.pdf>, 13-15. Eine Beschreibung der Schäden am Verizon-Gebäude enthält Fotos, die das Eindringen eines Objekts zeigen, das mindestens zwei Stockwerke über dem fünfstöckigen Trümmerhaufen von Nummer 7 liegt. In der Quelle heißt es, dass das Gebäude:

...hatte dickes, schweres Mauerwerk in den ausfachenden Außenwänden, die den Stahlrahmen des Gebäudes umschlossen. Ziegel, Schlacke, Beton und andere Mauerwerksmaterialien umhüllten die inneren Stahlsäulen, Balken, Träger und andere Strukturelemente. Die umfangreiche Verwendung von schwerem Mauerwerk ermöglichte es der Struktur, einen Großteil der Energie von [WTC]-Trümmern zu absorbieren, die auf das Gebäude einschlugen (Szoke, Stephen S., "maintaining Structural Integrity," WTC Technical Conference, September 2005, Proceedings, NIST, zitiert in "Verizon Building," NationMaster Encyclopedia, <http://www.nationmaster.com/encyclopedia/Verizon-Building>, 2-3). Kaysen, Ronda, "Work to demolish damaged Fiterman Hall may actually begin," downtown express, 13-19 January 2006, http://www.downtownexpress.com/de_140/worktodemolish.html, 1-3. NA, "This Is Me, by 30 West Street aka Fiterman Hall", 911 Guide, <http://911guide.googlepages.com/fitermanhall>, 2-3. In einigen Berichten wurden die Schäden an Fiterman auf abprallende Trümmer vom Einsturz des WTC 7 zurückgeführt (NA, "Fiterman Hall", LowerManhattan.info, 29. November 2007, http://www.lowermanhattan.info/construction/project_updates/fiterman_hall_39764.aspx, 1). Eine Quelle beschrieb den Schaden folgendermaßen:

Die südliche Hälfte der Westfassade und der größte Teil der Südfassade wurden schwer beschädigt oder zerstört, aber es gab kein Feuer.... Teile der Südfassade ab dem 15. Stockwerk stürzten ein. Ein vertikaler Abschnitt der Außenwand, der sich vom Rücksprung in der Mitte der Südfassade fünf Stockwerke nach unten erstreckt, wurde weggerissen. Auch an der Südwestecke kam es zu einem lokalen Einsturz. An der Südfassade wurde ein Großteil der Glasscheiben herausgeschlagen, und zwar in einem dreieckigen Muster, das sich über die gesamte Breite des Sockels erstreckte. In den Stockwerken 9 bis 14 gab es zwei eingestürzte Erker und in den Stockwerken 3 bis 6 gab es drei eingestürzte Erker. Eine beträchtliche Menge an Trümmern befand sich im 8. Stockwerk (911 Guide, op. cit., 2-3).

(74) World Trade Center Building Performance Study: Data Collection, Preliminary Observations, and Recommendations (Washington DC: Federal Emergency Management Agency, Federal Insurance and Mitigation Administration: 2002), Appendix L.1.8; McAllister, 13-15. NIST, Abschlussbericht, Abb. 11:IIC. "Timeline: WTC" BBC News, http://newsvote.bbc.co.uk/mpapps/pagetools/print/news.bbc.co.uk/2/hi/programmes/conspiracy_files7437516.stm, 3. (75) Ebd., 42.

(76) Ebd.

(77) McAllister, Therese, op.cite. McAllister berichtet, dass die ersten Brände im 7. Stockwerk um 12:15 Uhr beobachtet wurden. Keiner wurde höher als bis zum 30. Stockwerk in einem 47-stöckigen Gebäude gemeldet. NIST, Abschlussbericht, Kapitel 5, passim.

NIST, AFA Protective System, Abbildung 6-2, NIST, 107. "Jane Standley berichtet über 9/11", 11. September 2001, YouTube, <http://www.youtube.com/watch?v=63TJaUnW9zY>. "Die BBC's 'WTC 7 Collapsed At 4:54 p.m.' Videos," Whatreallyhappened.com, 11. September 2001, http://whatreallyhappened.com/WRHARTICLES/bbc_wtc7_videos.html. http://images.google.com/imgres?imgurl=http://911research.com/wtc/evidence/videos/docs/wtc7.gif&imgrefurl=http://911research.com/wtc/evidence/videos/&usg=__fD7k8T9b88jQyNYdgxOMCrqLjnQ=&h=270&w=360&sz=3884&hl=en&start=19&tbnid=4uvuc1YQqbLyOM:&tbnh=91&tbnw=121&prev=/images%3Fq%3DWTC%2B7%2527%2Bcollapse%26gbv%3D2%26ndsp%3D20%26hl%3Den%26sa%3DG. 2001 CBS News Archives, <http://wtc.nist.gov/pubs/June2004WTC7StructuralFire&CollapseAnalysisPrint.pdf>. (78) Anonymer Physiker, 68. Glanz, James, "Engineers Suspect Diesel Fuel in Collapse of 7 World Trade Center", The New York Times, 29. November 2001. (79) Ebd. NIST, Abschlussbericht, iii-x. Barnett ist Gastwissenschaftler in derselben Abteilung am Worcester Polytechnic Institute und Kontaktperson für CSIRO Manufacturing and Materials Technology (<http://www.cmmt.csiro.au/home/contacts/resume.cfm?id=1109&printmode=yes>). (80) Glanz, op. cit. (81) "America Rebuilds", PBS, September 2002, wmv.video. <http://www.whatreallyhappened.com/cutter.html>. (82) NIST, Abschlussbericht, 5-21. NA, "Silverstein May Use Insurance Money to Pay Bondholders", Insurance Journal, 7. Juni 2002, <http://www.insurancejournal.com/news/east/2002/06/07/15925.htm?print=1>. (83) NA, "Was die Umfragen sagen", The NYC 9/11 Ballot Initiative, Dezember 2007, <http://www.nyc911initiative.org/polls.htm>, 1. (84) Anonymer Physiker, 22. (85) Finnischer Militärexperte, 5. (86) Anonymer Physiker, 22. (87) Der finnische Militärexperte, 2. "FME" behauptet, es sei besonders darauf geachtet worden, die Räume der Emergency Management Agency von Bürgermeister Rudy Giuliani im 23. Stockwerk von WTC 7 und das Büro der Börsenaufsichtsbehörde mit ihren Ermittlungsakten zum ENRON-Skandal zu zerstören, und dass WTC 6, das Custom House, von einer größeren Atombombe getroffen wurde als WTC 5 und 6 (Ibid., 3). (88) Ebd., 2-3. (89) Ebd. (90) Ebd. 3. (91) Ibid. 1. Glasstone & Dolan, 276-324, passim. (92) Finnischer Militärexperte, "Why the Towers of the World Trade Center Collapsed", op. cit., 3-4. (93) Op.cit., 3-4, 7. (94) Conroy, Scott, "Cancer May Be Next Wave of 9/11 Illnesses", Associated Press, 31. Mai 2007, http://www.cbsnews.com/stories/2007/05/31/health/main2872809.shtml?source=search_story, 1-2. Loughrey, Scott, New York City Was Nuked," Mediacriticism.com, 1. (95) Kelly, Henry, Zeugenaussage vor dem U.S. Senate

Committee on Foreign Relations, 6. März 2002,
http://www.fas.org/ssp/docs/kelly_testimony_030602.pdf, 1. (96) Ebd., 4-5.

(97) Johnson, Kirk, "Uncertainty Lingers Over Air Pollution in Days After 9/11", The New York Times, 7. September 2003,
<http://www.nytimes.com/2003/09/07/nyregion/uncertainty-lingers-over-air-pollution-in-days-after-9-11.html?pagewanted=print>, 1. Kelly, Abbildung 2, 10: Potenzielle Langzeitkontamination in New York City und Umgebung durch die Gammastrahlenbombe, gemäß den heutigen EPA-Standards
Mit freundlicher Genehmigung, Henry Kelly, MD
Innerer Ring: 1 Krebstod pro 100 Menschen durch Reststrahlung.
Mittlerer Ring: 1 Krebstod pro 1.000 Menschen durch verbleibende Strahlung.
Äußerer Ring: 1 Krebstod pro 10.000 Menschen durch verbleibende Strahlung.
EPA empfiehlt Dekontaminierung oder Zerstörung des Gebiets.

(98) Thompson, Chris, "NYPD will Luftüberwachung für New Yorker durchsetzen", The Village Voice, 8. Januar 2008.

(99) Ebd. NYC Ballot Initiative, NYC911initiative.org, 28. Januar 2009,
<http://www.nyc911initiative.org>. NA, "FAQs," NYC Can,
<http://www.nyccan.org/faqs.php>, 1. (100) Dykes, Aaron, "FEMA Runs from Confrontation on WTC7 and Camps," July 24, 2007,
http://www.jonesreport.com/articles/240707_fena_911.html, passim. NA, Greening, F.R., "Withering critique of the new WTC 7 report", The 9/11 Forum, 29. August 2008, <http://www.opednews.com/maxwrite/linkframe.php?linkid=67529>, passim.
Gourley, James R., et al. Brief an Stephen Cauffman, 15. September 2008,
<http://stj911.org/blog/?p=42>. Jacobson, Mark, "The Ground Zero Grassy Knoll", New York Magazine, 20. März 2006, <http://nymag.com/news/features/16464>, 11.

(101) Finnischer Militärexperte, 4.